



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

304 (5.7.1926) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-230219

Neue Mannheimer Zeitung

Dezugspreise: In Mannbeim und Umgebung trei ins Jeus aber durch die Polt monatich R.-A. 2.50 ahne Heiseligeld. Bei eventl. Amberung der mirichaillicher Betoliniste. Bei eventl. Amberung der mirichaillicher Berdliniste Bachorberung vordebalten. Togen Giellen und Angelen und Angelen

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Necht

"Der gesunde Sinn des deutschen Voltes"

Strefemann-Rede in Bannover

Reicheaußenminifter Dr. Strefemann fprach am Conntag auf einer Kundgebung der Deutschen Boltspartei Hannover-Dit über Mugen- und Innenpolitif. Er feilte als er jie Bilicht eines jeben Eingelnen die Rotwendigkeit der Weitarbeit am heutigen Staate bin. Der gefunde Ginn bes beutiden Boltes babe fich aus ben Buftanben ber Revolution feht wieder zu einer verfassungemäßigen Gestaltung ber Dinge zurückgefunden. Weiter bezeichnete ber Minifter das Steigen der Sparkasseneinlagen als den Beginn einer mirtichafilichen Gesundung. Darous gebe hervor, daß das deut die Bolt Bertrauen zu der Währung habe. In außenpolitischer Besichung fei eine abnliche Wendung eingetreten. Die früheren ultimafinen Forderungen und auch Drohungen hatten jeht einer poll-tommenen Gielchberechtigung Deutschlands Biab gemacht. Der Bölferbund, ber 1919 Deutschlands Einiritt abgelebni habe, habe fich nicht gescheut, Schwierigfeiten mit anderen großen Nationen hinzunehmen, um fich ber Mitarbeit Deutschlands jest zu verfichern. Jum Schluß betonte Strefemann, daß die Deutsche Boltopartel ihren Charafter als nationale und tiberale Partei niemals aufgeben burfe. Der Wiederaufbau Deutschlands tonne niemals das Werf einer einzeinen Partei fein, sondern werde fich mir aus ber Bufammenfaffung aller biergu in Betracht fommenben Krafte

Strefemann geht auf Urlaub, Marx wartet noch

Berlin, 5. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Entgegen anbervlautenden Meldungen möchten mir festfiellen, daß Reichetanzler De arg fich nicht mit der Absicht t. agt, bereits jeht in die Ferien zu geben. Er wird vielmehr Ende ber Woche ben Deutschen Kampfipielen in Köln beimohnen, von dort noch Berlin zurücklehren und voraussichtlich erft Anfang August feinen Urlaub antreten. Reichwaugenminifter Dr. Strefemann bagegen begibt fich bereits Ende ber

Der Sall Dorpmiller immer noch in der Schwebe

Berlin, 5. Juft. (Bon unferem Berliner Blico.) Wie mir loren, wird bas Reichstabinett nunmehr endnittig zu ber Wahl Dr. Dorpmullers zum Generalbireftor ber Reichsbahn Stellung nehmen. Senie pormittog um 11 Uhr hat die bereits von uns angefündigte Unterredung des Reichstanglers mit dem Borfigenben ber Bermaltungsrates ber Reichsbahn, heren v. Giemens, ftottgefunden. Der Befprechung mobnte auch ber Staatsfefretar a. D. Dr. Strabel bei. Ueber ben Musgang ber Unterredung liegen gur Stunde genauere Einzelheiten noch nicht vor.

Kundgebung der Zentrumspartei

Der Reichsparteiausichus bes Zentrums, ber gestern in Berlin wammengefreten ift, beichlog einmutig eine Rundgebung an die

zusammengetreten ist, beschloß einmilitig eine Kundgedung an die Bartet, in der es u. a. heißt:
"Bartessendel Sosort nach Whschift der parlamentarischen Arbeit wender sich die Zentrumspartei durch den Reichsparteiausschuß an ihre Wähler und Freunde im Karde. Die Fürtlen absin, dung, die politische Froge des Tages, ist durch die Wirtungen der wirtschaftlichen Rat und unter den steigenden Sorgen, die auf breiten Wassen unseres Bolles sosten, außerordentlich verschäfts worden. Die Zentrumsstraftion des Reichstoges hat diese Sachlage klar ertannt Sie hat rodikale Forderungen abgelehnt, aber alle Krälze eingeseht, für eine gesetgederische Lösung, die vor dem gesunden kechtsgesicht und vor dem verventen Bolt verantwortet werden komme. Die Zentrumspartei dandelte rechtschiffen. Ihre Wünsche Rechtsgesicht und vor dem verarmten Bolt verantwortet werden fomnte. Die Zentrumspartei handelte rechtschaffen. Ihre Wünsche sind an der Berantwortungslesigleit der Rechten und der Linken geschert. Dadurch ist ein Zustand geschaffen, der zu den sich wertit en Besons zu siese sich und der Linken gewillt, diesen Zustand dinzunehmen. Die Zentrumspartei ist nicht gewillt, diesen Zustand dinzunehmen. Die Entfäuschung über das unpolitische Berhalten der Fiügelporteien soll und sam uns nicht entwutigen. Die Zentrumsfrotion des Reichstages wird vielmehr ihr Ziel weiter versolgen. Unfere Vareiste welle der Unruhe und der politischen Aufregung, die weiter Kreise des deutschen Boltes sesten mit dasst nicht noch einwal im Richts endet. Inden Boltes sesten Reihen wieder straffen, Jusammensolsen mehr des deutschen Boltes sesten Reihen wieder straffen, Jusammensolsen mit fürfen, schoffen wir eine der Bgraussehungen sur unsere politischen Fiese Eine gerechte Regelung der Absindungsfroge.

Regelung der Absindungsfroge.

Arog wertvoller Maßnahmen zu ihrer Befämpfung dauert die Ardeitslofigleit und mit ihr die drückende Art von Millionen ungehindert fort. Se handelt sich hier um Schlimmeres als um eine Krise gewöhnlicher Art. Die Zentrumspartei ist sich klar darüber dah mit geldlicher Unterstüßung das llebel der Erwerdslosigseit nicht behoben werden kann. Aur in der Ardeits des fohaffung kann das wirklamste Heilmittel liegen Sie mit großen Mitteln und in neuen Formen und auf viel breiterer Grundlage durchzusühren, ist die Jentrumspartei gewillt. Sie wird sich mit verstärfter Energie dieser Ausgade midmen.

diese Aufgede widmen.

Eine solche weitausschauende und der Not unseres Bosse gerecht werdende Bolliss ist nur möglich, wenn die innerpolitische Atmos iphäres in unserem Bolle von allen verdehenden und vergistenden Lendenzen gereinigt wird. Damit sind alle Bestredungen unvoreinden, welche die verfassungsmäßige Grundlage und den republisan, welche die verfassungsmäßige Grundlage und den republisan, den Charatter unferes Bollsstoates antatten und gesähreden. An die der Vinste muß unser Bolt endich zur Ause kommen. In der lederzeugung von der Oringsichteit und Größe dieser staats- und nationalpolitischen Rotwendigkeiten und in dem Willen ihnen gerecht zu werden, sinden sieh olle Kräfte in Vartel und Frak-

ihnen gerecht zu werden, finden sich alle Kröfte in Partei und Frak-tion zusammen. Die deutsche Zentrumspartei geht den kommenden Ausgaben und Kömpsen mit geschlossener Front entgegen."

150 Jahre freies Amerika

Bon Prof. Dr. C. Fries

Das heute als ftarte Wellmacht festgefugie Staatsgebilbe ber United States of America ift por 150 Jahren gegrundet worden. Gubamerita batten bie lateinifchen Bolter inne; ber gunachft meniger aussichtreiche Rorben wurde ben germanischen Boltern überlaffen, und es waren hauptfächlich Englander, auch hollander, baneben aber auch Frangolen, die fich ba festfesten. Im Parifer Frieden 1763 mußten die Franzosen aber nach unglücklichen Rampfen auf das gange Gebiet zwischen ben Geen und bem Diffiffippi verzichten, und nun maren bie Englander haupifachliche Befiger ber Rolonien. Die Giebler hatten fich aber in bem Rrieg an bas Baffenhandwert gewöhnt und waren nicht mehr abgeneigt, fich als Amerikaner zu fühlen und ihr Land als ein freies zu betrachten und zu beschützen. Dos Londoner Barlament nahm von allebem natürlich feinerlei Rotig, plante vielmehr ichon feit einigen Jahren, Die Rolonien gu besteuern. Man war biefen ohnehin schon hart begegnet und batte fteis zu erkennen gegeben, daß man fie nur als Mittel gur Be-reicherung bes Mutterlandes betrachtete. Georg III. wollte die Dominien enger mit ber Seimat verbinden, legte Militar barthin und verlangte Steuergahlungen. Lord Grennille fching eine Stempetfteuer por, deren Ertrag 100 000 Blund betragen follte. Das Gelet wurde angenommen und im Mars 1765 fanftioniert. Rechtsgeschäfte aller Mrt, Bucher, Beitungen, Spielfarten follten ftempelpflichtig fein. Aber bie Umeritaner verftanben bas nicht. Gie waren nicht im Parlament vertreten, folglich wollten fie auch teine Steuern gabien. Das mar bei ihnen Grundfag. Man fam in Remgort gufammen und erklärte in einer Resolution, daß man mit warmem Herzen an England bange, aber nicht gefonnen fei, anbere Steuern gu gablen als-bie von den tolonialen Legiplaturen auferlegten, ba man im Reichsparlament ja unvertreien fei. Das war am 7. Otiober 1785, und am 1. Rovember follte bas Befeg in Kraft treten. Man murbe febr nervos gegen bie Steuerbeamten, die ihr Umt faum anfreten tonnten. Der 1. Rovember murbe mit Trauergelaut eingeweiht. Die Beitungen erichienen mit Totentopfen ftatt ber Stempel, Die Flaggen mehten auf Salbmaft, Stempelpopier mar nirgende erhaltlich. Inbeffen war bas Rabinett Grenville gefallen, bas neue betonte bis Miglichteit ber Konsequengen. Man bonfottierte englische Baren, und fo entichlog die Regierung fich gur Zurudnahme des Gefeges.

3mei Jahre barauf versuchte die Regierung noch einmal, jest durch Warengolle, die Kolonien zu besteuern. Diese waren durch ihren Erfolg felbstbewußter geworden, lehnten auch dies milbere Anfinnen ab und beantworteten es fogar mit einem Bonfott. Befonbers ftarr zeigte fich Bofton; bier griff englifches Militar ein und veranstaltete das "Bofton-Maffacre", bei bem einige Führer er-ichoffen murben. Much biefe Revenue-Alte murben gurudgezogen und es blieb nur ber Teegoll befteben.

3m Juni 1772 wurde im Safen von Rhobe-Island ein Rutter, ber ben Schieichhandel besonbers fcharf überwachte, überfallen und in Brand gefeht; die Tater waren nicht zu ermitteln, aber alles nahm Bartei für fie. Reuen Streit gab es um ben Teegoll, ben bie Rogierung noch ermäßigte. Aber es tam ben Amerifanern gar nicht auf ben niedrigen Boll, fonbern auf ihr Recht an. Tee bontottierten fie ohnehin und tranfen um fo reichlicher ben geschmuggeiten. Der Tee murbe in feuchten Rellern vermabet, mo er verbarb. In Bofton fiberfielen als Indianer verfleidete Manner im Dezember 1773 die Teeju energischen Magregeln ichlog ben Safen von Bofton und traf gefehlichen Magnahmen zur Jüchtigung.

Da trat im September 1774 eine Berfammfung von Delegierten aller Kolonien in Philadelphia zusammen. Man erklärte die neuen Befege für ungultig. England antwortete mit Strofmagregein und fandle Truppen. Um 19. April tam es bei bem Dorf Begington nabe Bofton zu einem Gefecht, in bem bie Regierungstruppen unterlogen. Der neue Kongreß zu Philabelphia im Dai 1775 geborbeie fich nun lefon wie eine souverane Körpericait, versuchte aber immer noch England Frieden anzubieten. Aber die Regierung wies bas zurud und griff gur Gewalt. Truppen murben binübergefandt. Der Kongreß ernannte jum Feldherrn ben jungen charafterpollen, eblen George Bafbington, Er übernabm bas Rommondo am 3. Juli an der berühmten Ulme zu Cambridge. Bel Buntershill hatten bie Englander geflegt. Bafbington rudte gegen bas von den Engländern befeste Bofton por und zwang die Agierungstruppen, die Stodt gu raumen,

Begi mar das Land frei, und ber Kongreß erließ am 4. Juli 1776 bie Erflärung: "Bir, bie im Kongreß vereinigten Bertreter ber Bereinigten Staaten von Umerifa, erflaren biermit feierlich, bag biefe pereinigten Rolonien freie und unabbangige Staaten find und von Rechts wegen fein follen, daß fie lasgeloft find von ihrer Bugeborigfeit gur britifden Rrone."

Ein Bandgemalde von Trombull im Kapitol zu Washington ftellt bie bentmurbige Sgene ber Unterzeichnung biefer Ertlarung eindeudsvoll bar. Damit war der Kampf noch teineswegs entichieden, im Gegenseit haifen die Engländer noch manchen Erfolg, und der Kredit ber Revolutionare fant tief, zumal die Reichen und Lonafgefinnten immer noch zu England hielten. Aber Wafhington blieb unerschüttert, wenn auch feine Solbaten ibn vielfach im Stich ließen. Da tam bie Enticheibung aus Frantreich. Bunge Schmarmer, mie ber 19jöhrige Rafanette, zogen in bas Land ber neuen Freiheit, und endlich tam bas Bandnis mit Frankreich zustande. Bold griffen auch Spanien und die Riederlande ein, und fo mußte, England endlich ffein beigeben und 1782 ben Frieden unterzeichnen, ber bie Unabhängigfeit ber Bereinigten Stoaten befiegelte Gie ift feitbem nie mieber erduttert worben. lieberall in ben Bereinigten Soaten meht beute bas Sternenbanner ber Republit, und bas Jubilaum ber Freihelt wird in gewaltigen notionalen Kundgebungen gefeiert werben.

* Die Luftbeförberung nach bem Guboften. Am 1. Juli merben Gebühren- u. Ginfchreibebrieffendungen aller Art gur Buftbeforberung nach Jugoflawien, Rumanien und ber Tichechoflowatei an-

Der amerikanische Unabhängigkeitstag

Die Zeier in Berfin

Die Berliner amerikanische Kolonie unter Führung des ameri-fantischen Riubs beging am Samstag abend im Hotel Adlon die Feier des amerikanischen Unabhängigkeitstages, die sich dieses Jahr besonders glanzvoll gestaltete, da der 4. Juli 1926 der 150. Jahresbesonders glonzvoll gestoltete, da der 4. Juli 1926 der 150. Jahrestag der Unterzeichnung der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung ist. Der Tag fällt zusällig zusammen mit dem bunderisten Todestag des der krößeiten Prösektag des der krößeiten Der amerikanischen Bettydaster Schurm an sogle in einer politisch äußerst bedeutsamen Ansprache eingehend den Sinn der amerikanischen Unadhängigkeitserklärung dar und nies im einzisinen nach, daß auch die großen Deutschen Kant und Leisung mit ihren Sympathien auf Seiten der amerikanischen Freiheitstämpfer gestanden haben. Brinzipiell erklärte Schurman, die Mänmer, welche die amerikanische Unadhängigkeitserstärung erkalien bätten, wilden sich niemals zu der Ansicht verstanden haben, daß ein Bolt wir Gewalt zu regieren sei. Er persönlich betrachte das Austauchen um Diktaau regieren sei. Er persönlich betrachte das Austauchen um Diktaau en im beutigen Europa als eine vorübergehende Hodes der Anchtriegsentwicklung. Die Parlamente hänten den Bissen des Botses unverfällicht zum Ausderuct zu deringen, falls sie nicht mit der Beraniwortung besoltet werden wollten, den Vorlächten Bolkes spen den So zi al is mus. Er sogte: "Während das amerikalischen Bolkes sehen Gegenfaß zum Stoatsseläulisung. Die Austerem Gegenfaß zum Stoatsseläulisungs. In noch kärferem Gegenfaß sieht es, salls es überdaupt möglich ist, dum Kommunismus, da es ses bet davon überzeugt ist. daß die Aushebung des Eigensums sets mit allgemeiner Beramung endet."

Ergangend wird fiber den Inhall ber Rebe bes ameritanischen Botichofiers noch gemeibet:

"Als Thomas Jefferson in der omerstanischen Unabhängiseitsertlarung des Wort von dem "Witten der Regieren" die der Erundlage des Regierens prägte, meinte er nicht, daß olle Wösser Republiken gründen sollten. Sein Lehriag dedeutet auch n.k. daß die Parlamente stets der Ausdruck des direkten Bolkswiens sind." "Die Bedeutung des Lehrfages fann jedoch heute Weserstanden werden. Der Unabhängiseitsertsärung ist Genüge diedehen, wenn die Regierungsform die vom Bolk seweits gewindste ist, modit es pleichgültig bleidt, od diese monarchichen, volligen Character trägt. Weder die Vätersents Dokumenies, noch die Amerikaner späterer Generationen hoben isthals erwartet, daß alle Rationen der Welt republikanische Regie-"Als Thomas Jefferson in bor omerifanischen Unabhängikeitslemals erwartet, daß alle Rationen der Welt republikanische Regie-rungssormen begründen würden.

Der Lehrsag, daß der Bollowille die einzige Grundlage einer gerechten Regierung ist, bedeutet nicht, daß Barlamente oder repräsentative Einrichtungen, wie sie bisher begründer worden sind, undedingt oder bireft der Ausdruck des Boltswillens sind oder daß fle ein wirtsames Instrument bieben, um biefen Bolfewillen in bie Dat umzuseigen. Tarsachlich ist gerade für die vergangenen letzten zu bilden? Augenblicklich gebt : Jahre im hindlic auf die politische Entwickung müssen unbedingt Rufisand für i ver West und besonders Europas nichts bezeichnender als die allge- politischen System zu versallen.

meine Mihachtung, ja sogar Berachtung ber Bottsparta-mente. Und wenn die Sötter so vieler europälscher Länder nach der politischen Dittatur gerusen aber zumindest sich einer solchen willig unterworsen haben, so geschah dies nicht zum Zeichen dasür, daß sie sich damit der Rolle der Trüger der Regierungsgewalt bezehen wollten, sondern weit sie glauben, oder wenigktens holsen, daß diese neue politische Diffiatur sich als ein treuerer Vertreter und Ausderund des Bottswillens erweisen wirde als die Parlamentgrier mit ihren unabligen Nactelen und ihren Kortei-Antrigen." ungabligen Barteten und ihren Bartei-Intrigen."

Der Widerhall in Amerika

Baffingfon, 5, Buli. (Spezialfabelbienft ber United-Breft). Die Rebe des ameritanifchen Botichafters in Berlin, Schurman, gelegenilich der Beier des amerikanischen Unabhängikeitstages durch die ameritanische Rolonie in Beclin hat hier großes Aufleben erregt. Bie von offigieller Seite versichert mirb, bat ber Botichafter feine Rebe als Privatmann gehalten. Das Staatsdepartement iftt über den Inhalt der Rede nicht vorber unterrichtet gewesen und man nimmt bier allgemein an, daß es sich dabei um spontane nicht vorbereitzte Meuferungen handelt.

Eine Unterredung mit Mitti

Das "Roln, Tgbl." veröffentlicht heute eine Unterredung mit dem ehemaligen ifalienischen Ministerpräsidenten Francesco Rititi über Die gegenwärtige Lage in Curopa, Ritti führte u. a. aus:

Das gange Elend Guropas frammt ous ben Frie. bensvertragen, Brafibent Bilfon mar ein ehtlicher und aufrichtiger Mann, der an seine großen Ideale glaubte. Aber er fannte Europa nicht und jo war es möglich, daß gegen seine Wünsche und Borichlage fogenannte Friedensvertrage gemacht werben tonnten, Die eher als eine Art Fortsetzung bes Krieges zu betrachten sind. Europa. das früher aus 25 Ländern bestand, ist jest aus 35 gusammengesest, bie gegen einander bobe Balle aufrichten, bober als die dineftiche Mauer. Bebenten Gie, bag brei fleine Stoaten, Bolen, Rumanien und die Tschossomatei, ein frarferes heer haben als dos nor bem Rrieg bes Militarismus begichtigte Deutichland bei weit geringerer Benölterung und gerrutteten Finangen. Schmache und Unord. nung find immer die Folgen ichwerer Kriege, Freiheit und Demo-tratie find die Zeichen gesunden Boltslebens. Nur ehrlicher Kamp! für ben Frieden und fur Die Bereinigten Stoaten von Europa fann ein harmonifdes Bufammenleben berbeiführen. Wir haben nur eine Bahl: Bereinigung ober Zerfall. Europa unter Einschuß Ruftlands por bem Rriege ift nicht größer als Die Bereinigten Staaten von Umerita. Dort leben biefelben Bolfericaften wie bier, aber Amerita ift eine große Einheit, ein Martt, Das ift die Starte Amerikas. Ronnen wir nicht bamit anfangen, eine große wirtschaftliche Ginhol gu bilden? Mugenblidlich geht noch alles brunter und bruber. Bir muffen unbedingt Rufgland für Europa zurfidgewinnen, ohne feinem

Der Tuchung von hupeh †

Bon einem in Santow (China) febenben Rannbeimer, 2. S. Mai, erholten mir folgenden Bericht:

Hi ao Dao Ran ist tot. Der Mann, der es verstanden hat, Jahre hindurch als Tuchung, d. h. Willitärs und Jivilgouversneur den Huped die Zentrasproving des Hangrsetales in Ruse und Ordnung zu halten, ist plössich, angeblich an einem Blutspurz, gestorben. Auch die von Hansom berbeigeholten beutschen und englischen Werzte tonnten ihm feine Rettung mehr bringen.

Higo Pao Nan war ein Freund Wu Pei Fus, den er auch nicht in seinem schiechten Tagen verließ. Er war ein von der Beting-Regterung gerne gesehener Mann, der es verltziden hat, im gegebenen Mugenblid immer auf der richtigen Seite lich zu besinden, und wenn in dem Handelszentrum des mittleren Pangties Handom mit den beiden Riesennachvorstädten Buchang und Hanganig von all den Bürgerkriegen und Aufftänden werig zu merken war, so war es in erster Linie ihm zu verdamten.

An einem lachenden Frühlingsnachmittag versammelten lich am Bund von Hantow das diplomatische Chor und die zur Trauerscier geladenen Guste. Die lichthelle Gonne Ostasiens ließ die goldenen Borten und Stickereien on den Unisprimen der Konfuls und die blauten Degenklingen der Ossisiere doppelt hell blinten. Freundlich grüßten die Farben einzelner Nationen von dem Ausschlag an dem Oreimaster und ernst wirkten dazwischen die Zylinder der de auf de n Bertreter. Bor uns lag ein chinestliches Kannonzidoot, das uns über die druchen Wellen des Pangsse, hinüber in den Kritschafen von Buchang drachte und an dessen Bord uns der Freundenkommisser mit seinen Dolmeischen empfing. Als wir die Stulen am hohen User hinaufstiegen, sehle die Militärsapelle, in delblauer Unisam mit Büscheln auf den Helbe der Antunt der Bertreier der auswärtigen Staaten. Die Straßen der Stadt woren vollkommen menschenleer, ein Bild, wie es wohl sonst leiben der Gedeln und die Errasen, durch die springen der Stadt woren vollkommen menschenleer, ein Bild, wie es wohl sonst leiben der Geden nach chinessische Art durch eingeschoene Breizer dicht gemacht. Die Straßen der Stadt woren vollkommen menschenleer, ein Bild, wie es wohl sonst Breizer dicht gemacht. Die Straßen der Stadt woren vollkommen menschenleer, ein Bild, wie es wohl sonst Breizer dicht gemacht. Die Straßen, durch die jest die lange Reihe der Bagen der Ankommenden suhr, sonst eng, wirften deute breit. Bints und rechts dilbeten Solden in Keinem Abstrad mit aufgeschlen, Batrouillen zogen durch die Gassen. Un einem lachenden Frühlingsnachmittag verfammelten lich am abne, Patrouillen zogen burch bie Gaffen.

lind dann lag der Pamen vor uns, der Residenzsis des verstorbenen Tupans. Der weise Platz war durch weiße Trauerticher haltende Missärs abgesperrt. In seiner Mitste desanden sich die zur
Begrüßung anwelenden Offiziere. Einks und rechts vom Eingang
waren die großen Götterbischer des Kai Lu Schen ausgestellt und eine
Ummasse von den nunsen Zierat sprach von der Größe des Verstorbenen. Weiß, die Farbe der Trauer, waren alle die Käume ausgeschlagen, durch die man uns sührte. Dumpf hallte der Schlag der
den Instrumenten der Chinesen sangen ein Trauersied. Durch
irisch dlübende Gärten, aus denen das zarte Ket der Methoadiläten
uns entgegenlachte, an spisgiedigen Pavillons vorüber, tamen wir
in die große Halle, in der des ausgehahrt war, was den Göttern
zur Ehrung und dem Versiordenen mit auf den Weg darzubringen
k. Wagen und Sänsten, Spesse und Trank. Diener und Abjurianten
standen verkörpert und versinnbildlicht hier an den Wänden entlang. Zwei große Opfertische mit brennenden Kerzen und Weihrauchdebältern mahnten an den Ernst der Stunde und eine zweite runchbehaltern mahnten an ben Ernft ber Stunde und eine zwelte Kapelle mit den hinmelblauen langen Baroderöden angelan, spielte auch dier im sernen Ostosien den Chopinschen Trauermarsch Dumpf tiam der Ton der Had-Tromunel dazwischen und die seinen, zurien chinesischen Weisen, die einem Schluchzen gleichen und doch wieder aufünden, wie Zutunft verheihendes Frohloden, plöslich abbrechend. Welhrandsdusste erfüllten die Luft.

In einem abgetrennten Raum aufgebahrt stand alles, mas dem Berstorbenen besonders lieb war, stand Speize und Trant sür ihn auf den meiten Weg, den er vor sich dade und groß, imgeben von roten Lückern der Freude und der Liebe, stand dier sein Bild. In gemeisenen Schristen trat seder einzelne vor es hin, machte nich sinne sicher Weize seine der Lieber einzelne von es hin, machte nich sinne sicher Weize seine der Lieber einzelne von es hin, machte nich sinne sicher Weize seine der Lieber Erseugungen und einen schrischen Schristen Lauf aus so jeder einzelne dem toten Hernschleibe, gestäht von wei weispesteindeten Dienern der Berwandte des Berstandens Rias Sin Chen, der gleichzeitig die Trauer des Verschleiber Wolkes zum Ausderuch drachte, um den Freuden durch sein Kontmen Dant zu sagen sur die Ehrung des Berstorbenen. Roch einmal erstauten die erniten Tone der Fläten, der Hausend, debrechend und nach dem gleich und Laba harmonisch aussaustautzend, abbrechend und nach dem gleich der Schaften der die Offiziere und durch odes Türöffnungen mit dem seinen Schnitt chinesischen Geschunges sührte man uns in zwei Speiseläße, in denen sur die Gefdmades führte man uns in zwei Speifefale, in benen fur die

Göfte ein Imbis bereitstand.

Das war der Abichied den die Fremden von Hiso Pao Ran nahmen, später mird das Bolk, diesen Kudnel, den es liebte, himiber zur Bogode bringen zu selner leisten Ruchestätte, wo er dann am 49. Lage nach seinem Tode bestattet wird. Als wir den Panguse wieder dinabsuben, kamen uns zwei Kamonendonte und ein Begleitboot mit Bu Bei fin entgegen, dem Morschall, dessen Truppen seist in Honan und Shenit fampsen und der seinem verstordenen Freunde Lebewohl fagen wellte.

Bur Verfaffungsanderung in Polen

Heber die Barteigruppierungen und die Einftellung gur Berjaffungsänderung in Polen läßt sich jest allmählich ein tiares Bild gewinnen. Für die Berfassungsänderung eintreten dürften auf der Grundlage eines Kompromisvorschlages die Plastgruppe, die Waswolenie, nationale Arbeiterpartet und Bauernpartei, Gegen die Berfaffungsänderung haben sich jest wider Erwarten die Juden ausgesprochen. Der Antrag der jüdischen Frastion, die Berfassungsänderung abzuschnen, da sie zu einer Beschrünkung der Minderheitsrechte führt, hat in ben Sejmfreifen gerabezu eine Senfation hervorgerulen

Eine Rede Scheidemanns

Bei bem Gaufest bes Branbenburger Reichsbanners in Koltbus, an bem Uber 20 000 Berfenen teilnahmen, bielt Reichstageabgenrb-neter Scheibemann die Feftrede, in ber er u. a. fagte: Die Art, wie die Maggenirage aufgerollt und die Kürstenabsindungstrage zunächst auf ein Rebengeleife gelchoben morben ift, waren Pferbeturen für die Republit, die man ihr nicht allauoft aumuten darf. Ein Interesse an fortbauernden Erichütterungen der Republit daben die Rechis- und Lintsputschiften, nicht aber die Borteien, die sich auf Republit und gur Demofratie befennen,

Generalversammlung der deutschen Bergarbeiter

Am Sonntag abend 6 Uhr wurde in Saarbrüden im Saarbau die 5. Geweralversammlung des Berbandes der Bergarbeiter Deutschlands erösinet, zu der ungesähr 300 Delegierte aus allen Leilen Deutschlands erschienen sind. Um Bormutag sond ein Demon-strationszug statt. Zu der Togung hatten Neichswirtschaftsminister Eurttus. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, der preußiche Minister für Handel und Gewerbe, Dr. Schreiber sowie die polnischen und ischechischen Bestarbeiterorganizationen Grüße und Klustwinische anthaten Mach den üblichen Resulfaunsganiungsden Slückwünsche and iszechtigen Sergarbeiterorgangarionen Getäge und beit Gottigenden bes Orisnusschusses und den Leiter des Bestlewerbandes eigerist der Borspenke des Verbandes der Bergorbeiter Deutschlands, huße mann, das Wort zu längeren Ausstührungen. Er hieß zuwächst alle Erschienenen wilkommen und gab dem einen Neberblied über die Arbeiten und die Geschichte des Verteilen und die Verteilen und

Unwetterkataftrophe bei Berlin

13 Tote, 90 Derlehte

Der befannte Ausflugsort Boltersborf im Diten bon Berlin war am Sonntag nachmittag ber Schauplah eines ichtveren Ein-fturgungluds, hefrige Gewitter und Wolfenbruche hatten gabireiche Musflügler in einer Regelbahn bes Gaftlofals Granicheberg an ber Bollersborfer Schleuse Schut fuchen laffen. Die nieberfturgenben Boffermaffen unterfpulten bie Mauern ber Regelbafin und brachten fie gum Ginfturg. Ein einschlogender Blit ant-gundete bas Doch und warf es einen Meter hoch, um es dann nie-berzudruden. Sämtliche, in der einen 20 Meter langen Regelbahn weilenden Berfonen wurden unter ben Trümmern begraben Die Schreie ber Berichutteten alarmierten bie in ben übrigen Sansgebauden befindlichen Beute, Die fofort die Boligel benachrichtigten. Erfe nach mühfeliger Arbeit gelang es ber berbeieilenbon Feuerwehr, eiwa 18 ber Ausflügler tot unter bon Arfimmern berborgugieben. Mugerbem tourben über 90 Berlette, mit zum Teil schweren Schabelverlehungen und Anochenbrüchen geborgen.

Schwere Unweiter in Sachsen und Thüringen

Sonntag nachmitag ging über ber Gegend von Chemnib, befonbers. über Glandiau, ein fcwerer Sagelichlag nieber, ber bie gefamte Ernte bernichtet haben burfte. Die Gemeinden Gefan und Seiferig litten besonders ftark. Dort wurde der Dorfbach burch malbe Aufmahme. Der Grund zu dem Absturg foll im Bruch wiche Erdrutsche gesperrt und sehte beibe Gemeinden bis zu einem bulben tiger Organe zu suchen sein. Erdrutiche gofperet und fehte beibe Gemeinden bis gu einem bulben Weter unter Waffer.

Mus anderen Teilen Sachfens und bem angrengenben Breugen und Thuringen treffen Melbungen ein nach benen die Wafter-mengen ebenfalls ziemlich erheblichen Schaben angerichtet haben.

Das Gewitter tobte bort mehrere Stunden. Unweffer auch in Frankreich

Annetter auch in Frantreich
Annetter auch in Frantreich
Annetter auch in noch schimmerem Maß am Sonniag
abend gingen über einen großen Zeil Frantreichs schwere Gemilter
nieder, die besonders nördlich von Baris ortanartig waren. Der
Schaden wird für alle Landesteile auf 10 Millionen Francs geschäft. Die Obst. und Gemiljesusturen sind überall durch liederichwennnungen start beschädigt worden. Insbesondere die kleine
Stadt Garcells nördlich von Baris ist vollständig unter Wasser
gesetzt worden. George Berdeerungen richtete der Sturm auch in den
Städten Eu und Treproit an, wobei die Bewohner ihre Wohnungen
verlassen nunsten, als mehrere Käuser einstiligten. Schwere Sturm
schäden werden auch aus Savonen und einigen lübfranzösischen haben werben auch aus Savoyen und einigen fühfrangofischen

Badische Politik

Beijehung des Candlagsabg. Görlacher

Beischung des Landiagsabg. Görlacher

Cin Leichenzug, wie ihn Billingen noch nie gesehen, geseitete am Samstag nachmitig den verstorbenen Landiagsabg. Ignaz Görlacher zu Erabe. Unter den Trauergössen bemertte man u. a. den badischen Staatsprössenten Trunt, den Prösidenten des Badischen Landiages, Dr. Baumgariner, die gesamte Jentrumsfrattion des Badischen Landiages, die Dertreder aller übrigen Landiagsfratzinnen, berner waren erschlenen Feuerwehren aus dem ganzen Lande, da Görlacher an der Spitze als erster Kommandant der Freuerwehr Lillingen stand. Die Gradrede bielt Stadtpsorrer Kling-Billingen, Aucherdem sprachen Bürgermesster Lehmann für die Stadt Billingen, der der Berstorbene als Bürgerausschuss und Gemeindereitsmisglied wertvolle Dienste geseistet datte. Landiagspräsident Dr. Baumgariner sprach für den Badischen Landiag, Prüsat Dr. Schoser sür die badische Jentrumspariet und staation, Landract Benz sit des Bezirtsoms und die Stadtvocususftung. Arantentasserweiter Sännigen sprach, deren erster Kommandant der Berstardene war, Abzusant Hohe Zentrumspariet und staation, Landract Benz sit des Bezirtsoms haben des Feierschene war, Abzusant Hoher, für den Anderseuerwehren der Kreisseuerwehrlösigningen ber Kreisseuerwehrlösigningen kenderen der Kreisseuerwehrlösigningen kenderen des Kreisseuerwehrlösigningen kenderen des Kreisseuerwehrlösigningen kenderen Baut der Kreisseuerwehrlösigningen kenderen Baut der Kreisseuerwehrlösigningen kenderen Gauer, Bansantlichen Rednern wurden Kranypenden am Grade niedergelegt zu den zahlreichen Blumenspariet des Verständigung

Italienifch-ruffifche Derftandigung

Der "Daily Telegroph" berichtet aus Rom, baf es unzweifelbaft fel, baf Duffolim in ber nachften Beit mit Comjetruflanb wichtige und umfaffende Bereinbarungen abschließen werbe und zwar Birtichafts. Freundichafts., Richtangriffsvertrage und einen eingeichränklen Reutralitätsvertrag.

Lette Meldungen

Jujammenflog zwijden Reichsbanner- und Stahlhelmleuten

- Gabernheim (Soffen), & Buli. Geftern hielt bier ber Urbetter-Gefangberein seine Fahnenweihe ab. Der Ort war mit reidem Fohnenichmud in ben Reichsfarben ichwarg-rot-golb berieben. Bahrend ber Aufstellung bes Sejtzuges tamen brei mit fchwarg. weißeroten gabnen brapierte Autos an, in bem fich Stohlheim. leute befanden. Gin Wortwechfel gwifden ben Mitgliedern bes Reichsbanners und ben Angesommenen artete rasch in schwere Ausichneitungen aus. Bon ben Auots murbe fcarf gefchoje fen und bon ber Gegenseite mit Steinen geworfen. Der Rampf dauerte eiwa eine halbe Stunde. Mehrere Bersonen wurden ichwer verlete. II. a. erlitt eine Frau aus Reichenbach einen Bauchfchuft. Eine Berfon berlor burch einen Schuf ein Muge, Beim Eintreffen ber Schupo aus Darmstadt waren die Stahlhelms leute bereits in ber Richtung Lindenfels weitergefahren,

- Darmftabt, 5. Juli. Behte Rocht gegen 11 Uhr fomen bie mit Stabibeimleuten befehten beei Autos aus Richtung Werflabt bier an. Gie wurden bon ber Schupo angehalten, nach Baje fen durchjucht und in der Raferne Beffungerstraße inhaftiert, In ben Morgenstunden fall bie Freilaffung ber Berhafteten wieden

erfolgt fein.

State of the last Flugzeugunfall - Berlin, 5. Juli. Bei Rebenborf im Kreise Budentvalbe fürzle gestern ein Flugzeug mit drei Baffagieren ab. Das Fluge zeug befand sich auf bem Wege von Berlin nach Dresben. Bon ben

Infoffen wurden gwei Berfonen ichwer und eine leicht verlebt. Die Berungludten fanden im stadtischen Krantenhaus in Luden-

Ju dem Gifenbahnungliid bei Paris

- Paris, 5. Juli. Ueber die Ursache des (in unserem heuligen Morgenblatt gemelbeten) Gisenbahnunglüdes von Acheres erfährt die "Sumanite" aus Gisenbahnerkreisen intereffante Einzelheiten, die bon den anderen Blättern verschwiegen werden. Danach habe ich die Kafastrophe geitern ereignet, weil der Lokomotivführer garnicht gewußt habe, daß sein Zug auf ein Robengeleise abgelenkt worden war. Da der Zug mit der für Schnellzüge normalen Ges schwindigkeit von 90 Km. fuhr, mußte er bei der Kurde notwendiger Beife entgleifen. Augerbem feien bie Schionen bes fomochen, nicht für schwere Schnellzuge bestimmten Geleifes gefnicht worden, Ein grunes "Langfame gabri"-Signal fei gwar aufgezogen wor-ben, habe aber wahrend ber fortwahrenben Blibfcblage umfo wenis ger bemerkt werben fonnen, als aus Erfparnisgrunben das damit in Berbindung fiebende afustische Signal abgeschafft worden fel. Es handels fich somit um eine schwere Fahrläffigfeit bon Seiten ber Stredenbireftion.

Nationaltheater Mannheim

Cavalleria ruflicana — Bajargo

Mascagnis Meisterwert erscheint bier ftets in einer Wiebergabe, die in den solistischen wie choristischen Teilen den gleichen Ansprach auf Frische und Unmittelbarkeit nimmt, die in der Dynamit auch ber blutlofen mufifaliften Beitung gu wursichen gewofer toume; boch auch hier wirft noch die Gorarbeit bes unvergehlicher Werner von Bulow nach, und ber inftrumentale Giang bes Inter mezzo sinsonico verbicht nicht vor der jedes echten Impulses barer Luliverwaltung. Die wechselvolle Sprache der Leidenschaft, die im-mer neue kontrolle in unerschöpflichem Reichtum gegeneinander führt, fand eine dem Wert in jeder Art entsprechende Bertveierin in ber gestrigen Santuga Bin's Bauly-Dreefens. Die Ortal und bas Leib ber Gedemiltigten lebten gleich in der ersten Stunftlerin es weiter berftand, ben Uebergang bom Mealismus ber Aunsterin es weiter bertand, ben lebergang bom meationius der Ceflamation gu dem in glutolliten Farben geführten Gefang lüdenlos bergujtellen, gehört zu den fakflien Gindrüden, die man von der Wiedergabe dieser Rolle empfangen kann. Der in seder Bewegung, in jedem Zon chte Aurridu Helmuth Reugebauers, dans Bahlings gewaltig gesteigerter Alfio, die bon der üblichen Schahlaue befreite Lucia Erna Schlüters und die simmisch reichbegaste Lola Tribe Webers führten weiterhin die Borstellung auf eine bedeutfame foliftifde Dobe.

Der folgende "Bajaszo" galt als Abichledsvorftel fung. Frig Bartling verabschiedete sich in der Rolle des Canto von der Sidtle, an der er ein halbes Wenichenalter hindurcht mit einer durch den Krieg verursachten Unterdrechung gewirft hat. Er gebott zu jenen ernsten und siellen Künftlern, deren reiche menichtiebe Kultur allem eber entspricht als der landlanfigen Tenor. eigenschaft; aber gerabe bas vornehme Meinschentum ficherte biefen Runftler ftete eine nachhaltige Wirfung, beren Tiefe fich gumal bei ben Rollen erweift, die gut feinen eindrudepolliten Bartien ge-Du ift bor allem feiner Mogartgeffalten gu gebenten, bie and seiner stimmlichen Souderart am meisten entsprachen. Das Weiche, in jedem Ton den reichem seelischem Ansdruck Durchpulste seines Tenors echt Inrischer Brägung derband sich mit einer ungewöhnlich reisen und überlegten Art des Vortrags was dem Gebalt der Mogartschen Werte befonders entgegensam. Bon dier süben der Anderen Schaft weren Berte besonders entgegenstam. bie Reihe feiner Schöpfungen gu bem Bubolf ber "Bobeme", ben ee immer aufs neue eine peritefte Birfung ficberte. Der Darftel ler Bartling hatte seine besondere Starfe in der Art der Charaf-tergestellung, die ihn zu Leiftungen aufgererbentlicher Art befähigte. Sierzu gebort vor allem sein unbergleichlicher und unbergeglicher in Schrefers "Schabgraber" und auger bem Lasitio in "Figaros

hochzeit, hauptfächlich auch die Rolle, in der er gestern Abschied darstellerischen Wiedergabe lebte und in dem Monolog auf eine besondere Hobe der Gestaltung führte. Die Zeit der ver-führerlichten Geste in der Oper ist vorbei, und besholb werden ge-tade Klinfeler von dem Schloge Barrlings der beutigen Opernbuhne willlommen fein. Mit biefer Erwägung wollen wir im Ginn berer von ihm Abicbieb nehmen, die ihm gestern ihre Freundschaft

und Verehrung so nachhaltig bewiesen haben.

Gin Scheidender ist auch Garsten Derner, ber den Tonto sang, und dereits noch dem Trolog reichen Abscheichteifall erntete. Derner bleidt in der Erinnerung des Mannheimer Opernpublikumd durch einige Partien gurud, die über den Durchschnitt weit hinausführten. Dazu gehört vornedmilich der Toleramo in dem längit durch allgemeine Windstille ersehten "Taifun" den Szanto. Durch dürch allgemeine Krindfille ersehien "Laifun" von Szanto. Durch diese eindruckvolle Leifung vermochte er es, sich als Rachfolger Burgtvinkels im allgemeinen Interesse durchzusehen, was keines wegs leicht war. Sein Carfor hatte jedoch ebenfalls gezeigt, daß sich diese Wertung rechtserigie. Die Stimme Oernees besicht eine außerordentliche Materialeignung, deren Auswertung ledigeine außerordentliche Materialeignung, deren Auswertung ledigeine außerordentliche Waterialeignung, deren Auswertung ledigeine außerordentliche Waterialeignung deren Auswertung ledige die und die aus ausgeschafte des Ausländers gebennut erscheint. Das mochte es ausständert haben, das der Kinntler seinen Kollenkreis nicht allan stark erweitern konnte: umse mehr kollen sich seine auch mit ich gebracht baben, das der Kinntler seinen Rollenfreis nicht allzu stark erweitern konnie; umso mehr boben sich seine Schöpfungen durch sarke Individualiserung ab, die in der viersichen Molle des Bösewichts in "höffmanns Erzählungen" ihre stärste Brögung sand. Auch er besitzt eine ausgeprögte Eignung für das Charaltersach, was er ebenfalls an seinem Abschedabend durch den Tonio kundat. Als wir den Sänger zum ersten Malhörten, schien er fatt für einen Heldentenar brädisponiert; und verm sich das auch in Zukunft nicht gang bewahrheiten follte, follauben wir doch mit aller Bestimmsbeit, ihn noch einmal auf ber heldischen Babn zu sehen, wenn auch nicht in den seinmal die der des Tenors, so doch im Bereich der Sachse und Motane. Also ein Seld auf alle Fälle. Und deshalb wird man sich den Namen Carsten Cerners wohl merken muffen, da er offenbar noch am Ansung einer bielverspreche. den Laufdabn steht.

Die Mahmung Toniod, daß das Spiel zu Ende fei, fand im Zuschauerraum fein Gehör, vielmehr besleifigte sich das Abschieds-publism einer besonders berglichen Hartnäckseit, die die beiden Bajaggi auch binter bem eifernen Borbang nicht iconte. Die ftimnungsvolle Borftellung bat einen neuen, ftimmlich procitoell ausehatteten Gilbis in Chriftian Ronter und einen trefflichen Barlefin in Artur Sener gefunden, benen fich die Rebba ban Guffa Deiten in gewohnter Bortrefflichfeit gugefteffie.

Kunst und Wissenschaft

G Ein tichechifches Goethe-Dentmal. Die politifche Sandesverwalfung der ischofiswatischen Reglerung zu Prag hat im Einver-ständnis mir dem Deutmal-Amt den Beschluß gesatt, das Undenken an Goethe, Mariendads derühmtesten Bodezast, in eigenartiger um Goethe, Marienbods berühmtesten Bobegast, in eigenartiger Weise zu ehren. Goethe war vor hundert Johren mehrere Mole der Gost des Karienbods, dessen allmähliches Entstehen er sogar wie er in einem Brief an Jetter schreibt, persönlich miterseht hat. Nun hat Marienbod wohl mehrere Goethe Stätten, die an den Aufenthalt des deutschen Dichtersürsten erinnern. So ist das Jous zur goldenen Traube", in dem Goethe gewohnt hat, zum "Goethe Jans" umgewondelt worden. Jerner gibt es in Marienbod einen Goethe Stein, eine Goethe Bant. Aber ein Denkmal war dieder noch nicht vorfanden. Es soll kein der alle fannen. eine Goethe-Bant. Aber ein Deuftmal war dieber noch nicht vor-handen. Es foll jeit der olle sogenannte Ambrostus-Tempel im Bart neu aufgestellt werden, um eine würdige Stätle für eine Goethe-Bilfte zu bilden. Der Ambrosius-Tempel hat nämlich zu Goethe besondere Beziehungen. In diesem schönen, tempelartigen Bau bat Goethe täglich seinen Brunnen gefrunken, wenn er zur Kur in Morienbad weille. In der Zwischenzeit ist der Umbrosius-Brunnen erneuert und vergrößert worden, und der Ambrosius-Tempel wurde entfernt, um einem modernen Bau Biag zu machen. Aum soll er wieder bervorgeholt werben, an schöner Stätte in dem Bark, den der Dichter als Erholungsort so geliedt dat, wieder Auf-stellung sinden und ein Dichterdentmal werden. Das Denkmat selbst wird in einer schlichen Bille bestehen, die Goethe als Mann in greifem Litter zeigt. Das Poftament wird fich bem Stife bes Tempela aufchließen, so daß ein fünftleriich einheitlicher Eindruck erzielt wird.

(Abin und ber Berfauf des henerichen Mustimufenms. Gegen (c) Röin und der Berfaul des henerigen Unistmuseums. Gegen die Sidt Köln waren vielfach Vorwürse erhoben worden, daß sie dem Berfauf des Henerschen Musikmuseums nach Lelpzig untätig zuschehen haben sollte oder ihm nicht mit genügender Laifrast begegnet seise. Der Mogistrat verwahrt sich gegen den Borwurf. Die sieder, Berwaltung dat das Angebot der Erben Hever von Unfung an sehr ernif behandelt und viele Rowate hindurch Berbandungen über den Anfaus gesührt. Die Berhandungen mußten aber schließlich daran icheitern, daß Stadtverwoltung und Stadtverordnete sin außerstande erstägen, die von den Erben Hener verlangte Kaussumme auszuhrin. erflärten, die von den Erben Beger verlangte Kauffumme aufzubrin-gen urd die Zahlungsbedingungen anzuerfennen. Die Bemühungen, gen urd die Zahrungsbedingungen anzuertennen. Die Beinugungen, eine Beibelse des Staates zu erlangen, find leider er folg-los gewesen, und ohne eine solche Beihilse, und zwar in namhaster Höhe, konnte an einen Erwerd des Museums überhaupt nicht gedacht werden. In Leipzig hat sich nicht allein ein Stiffer gefunden, der den Betrog von 200 000 Mt. zur Verfägung gestellt hat, auch das Land Gachsen hat dem Bernehmen nach 600 000 Mt. hergegeben.

Die internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkrafinugung in Basel

(Bon unferem Conderberichterfratter)

Im Baster Großen Nat wurde kurz vor der Eröffnung der Dinnenschiffschrisausstellung von einem Redner sestgestellt, daß diese Lusskellung die größte set, die seit dem Konzil in Basel in den Jahren 1431 die 1448 von der Rheinstadt beherbergt werde. Wie im 15. Cahebundert, so war auch diesemal in erster Linie die Lage der Studt Bofel am Rheinstrom der Alusgangspuntt für die Beranstaltung. Der rüherfiegende Grund, der die Boster Reglerung veranläßte, dieses internationale Umternehmen durchzusühren, bildet das für die Schweiz wichtigste Greignis im Sommer 1926: die Eröffnung des neuen Otheinhajens in Aleinhüningen.

Die Baller Regierung pelangie schon im Johre 1924 an sämtliche sür die Binnenschifschrt und Wasserfrassnugung interesserten Regierungen der West, um sie zur Beschäung dieser Ausstellung auführebern. Dem Ruse, an dieser Ausstellung in internationalem Radmen zu zeigen, was für die Zinnenschisschung in internationalem Radmen zu zeigen, was für die Zinnenschisschung in internationalem Radmen zu zeigen, was für die Zinnenschisschung in internationalem Rusung geton wurde, und noch getalt werden soll, ist auch De u. s. die and gesosten wurde, und noch getalt werden soll ist auch De u. s. die u. s. die Leistellung einen Haussellung einen Haussellung ware der die Verlandsstadt der ganzen Ausstellung bestieben die Leistnahme Deutschlands ein sopsioses Rumpsgedilden Bestieben.

Die deutschen Behörden, an deren Spitze das Reichsverkehrs-ministerium, die dissentlichen Berbände, aber auch die Rheinrechereien und Sindte, sowie die in Frage kommenden deutschen Industrien, sind der Einfahreg trop der schiechten Wirtschaftslage gerne gesolgt und haben damit gezeigt, welche Bedeutung sie dieser ersten großen internationalen Beranstaltung nach dem Kriege beimessen. Es ist interessant, soszanstaltung nach dem Kriege beimessen. Es ist interessant, soszanstaltung nach dem Ariege beimessen. Es ist interessant, soszanstaltung nach dem Ariege beimessen. Es ist interessant, soszanstaltung nach dem Ariege beimessen. Es ist interessant, soszanstaltung nach dem Etalistellung in friedlichem Betritreit aus wichtigen Gebieten der Technit deteiligt. Ein

Rundgang burch bas Riefengelande der Aussiellung

zeigt bem Befucher die Wichtigfeit ber deutschen Abteilung im Binnenschiffahrtenes Europa. Die Darfteilungen zeichnen sich gegenüber verschiedenen anderen Abteilungen, wo Blumen, Draperien und Jahnen zur Ausschmuckung herbeigezogen werden mußten, durch größte Sachlichfeit und modernes Anschauungsmaterial aus. Eine fünftlerisch ausgearbeitete Karte der deutschen Wasserstraßen, die von größte Sachichteit und modernes Anispanungsmaterial aus. Eine fünfterisch ausgearbeitete Karte der deutschen Wasserfraßen, die von Brot. Se em ald Köln gemat wurde, bringt in sunfalliger Weise die Dringlichfeit einer Berbindung zwischen den weitlichen und öftlichen Basserschen Basserschen Ausgestellung ist durouf dem Ab ein gewidnet. Eine Beutschen Ausserlichen Ausserschen den Ab ein gewidnet. Eine Kielentarte nimmt ein Stüd der ersten Haben aus der den gewidnete. Eine Kreine vom Aussussig aus dem Abense die zur hallandisch-deutschen Grenze. Sie gidt eine Uederschiebe nicht nur über den ganzen Kheinstanzt, sondern auch durch deleuchtete Farbensgläfer über die hauptsachlichten Inni, sondern auch durch beleuchtete Farbensgläser über die hauptsachlichten Innist, sondern auch durch besteutung des Rheinschlichten Innist, sondern auch durch besteutung des Rheinschlichten Innist, sonder Aballerfrassausnuhungen usw. und will damit die große wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung des Rheinschlichten Innistanten, Wodellen, Tadellen und Bildern wandert der Besucher nachstarten, Wodellen, Tadellen und Bildern wandert der Besucher nachster durch die Beschichte dem Bezihn einer neuen Zeitepoche Tür und Tar geöffnet wurde. Die großzügigen wassernes, Er sieht, wahmen durch dem Kursüchten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, die westung der Stadt Rees, welche sonst der Hoeren ken Anischeren dem Großen. Die Ausstellung zeigt dann vor allem den Beginn des neuschlichen Strombaues im beutigen Sinne, der vor allem der Hoderen den Bestim der Hoderen den Beginn des neuschlichen Strombaues im beutigen Sinne, der vor allem der Hoderen den Berbeiten der Kohlischeren den Berbeitenung der Kohlischeren den Berbeitenung der Kohlischeren Berbeiterung der Schiffbarteit. Bot allem der hoder kein Houptschilichen Strombaues im beutigen Sinne, der der Liebe Pauft in wellesten Wahe zum Ausdau des Schiffbarteit. Bot allem der boden der Liebe Pauft in wellesten Wahe zum Ausdau des

Wenn auch die Sorge für die Berbefferung ber Bodenkultur nie aufgehört bat, bei den firombaulichen Aenderungen eine große Rolle au spielen, so begann die Blütenelt der Binnenwosser-Ausnutung doch mit der sortschreitender Bedeutung der Schiffahrt. Der Gedanke einer mit der sorsicher Bedeutung der Schriftahrt. Der Gedanke einer eindeitsichen Stromregulierung des Rheines geht auf die Zeit amissen 1840 und 1850 aurüst, als die aunehmende Dampfichiffahrt sich den Borderarund des Interesses bründte. Durch Ausbaggerungen und Sprengungen wurde des Rheinbett vertieft und durch Zahrzehnte sorsiegührt. Im Jahre 1923 wurde der Abeln die nach Kehl—Strassen ausgedaut und in der nächten Zufunft wird man auch den Weg zur Schiffbarmachung des Stromes nicht nur die Baiet, sondern die zum Redentes sinden

Unband eines hochintereffanten Modell's wird die Regulierung ber Bingerlochstrede

bemonftriert. Aus demfelben geht beutlich bervor, wie die beuischen Wallerbautechnifer auch mit febr komplinierten Rorrettionen fertig wurden. Dieses Robell wird einen der Anziehungspunfte der deutsichen Abseilung bilden. Andere Modelle geiden wiederum die Bervellfommung der technischen hilfsmittet zur Schiffbarmachung der

beutichen Gemaffer. Bir betrachten einen Beilrahmen, ber aur Mufbaltung ber Strömung bient und sehen einen Taudericacht, wie er zur Sprengung von Welfen im Alufibett Bermenbung findet. Dafi neben dem historischen Ausbau des Rheines die Bervolstomm. nung der Abeinbäsen nicht vernachläßet wurde, darüber beseinen den Belucker die vielen Bilder der Hofenanlagen, wobei die Duisburg-Ruhrorterhäßen als klossische Beilviele in den Borbergrund gerüdt werben.

Mis weiteres Intereffegebiet wird bem

Rhein-Redar-Donan-Kanal

ein Teil der Ausstellung reserviert. Durch den Ausbau dieser Wosserein Lett der Aussertung reierbiert. Durch den Aussauf dieset auch firasse die zum Bodensee, die Hand in Hand mit der Schissbarmachung des Oberrheines vor sich geden foll, mird dem industriell hochentwistelten Südweiten des Reiches die längst ersehnte Berdindung mit Rord und Süd und bald mohl auch mit dem Often durch die Kanalissierung der Donau die Um bringen.

Rhein-Main-Donan-Ranal,

Eine weitere Conberabteilung bebanbelt ben

der wohl eines der ältesten Kanalprojekte Deutschlands darstellt. Die Kertigitellung der dere Stromsiusen dei Alschaffendurg, die dereits in Arbeit genommen wurden und die Schiffbarmachung der Stromenge dei Bassau werden der Großschiffahrt den Weg die Kogensburg dereiten. Das Wodell einer Mainstuse, der Webr- und Kraftantoge Viereth dei Bamberg, die seit 1925 in Betrieb ist, lowie das sehr interestante Wedell der Kraftanlage dei der Stromenge Bassau, der "Kochtelfiuse", zeigen zwei bedeutende Ansassen, wodel die Berdindung von Großschiffischet und Wassertrastausnutung in idealer Weise gelöft wurde relp, werden wird. murbe relp, merben mird.

Im besonderen Rahmen merben die weltbeutschen Kanale mit dem

Rhein-Wejer-Rangt

ols Kauptader geseigt. Sie bilden einen wesentlichen Bestandteil des deutschen Gesantwasserftraßen-Alches, da sie den Ahein mit dem erbeinischenelifälischen Industriegebiet und die Aordiechölen Emden und Bremen mitelnander verbinden. Mis Schaubilder möchen wir obei die vortrefflich demonitrierenden Schle u i en an i a a en bei Andersten und dosjenige der Kreuzung des Emschannover-Kanals mit der Wales fei Mindow versichen Schaussche im Strangebiet Weler bei Minden ermähnen. Den auch die Anlagen im Stromaebiet der Weler und der Elde in der Ausklellung prächtiges Material zur Demonstration des deutschen Wasserftraßendaus lieserten, versteht sich. Die Oder nimmt edenfalls den ihr gebührenden Blag ein; vor allem interesseren aber den Besucher die Wasserstraßen amischen Elde und Ober wegen ber im Medell vorgeführten Schleufentreppe bei Riederfinow. Das Schiffsbebewert, das im Mahfiad von 1:50 wohl das am meisten anziehende Medell der Amstellung lein bürfte, zeigt die Schwieriakeiten der zu löfenden Aufgabe, einen Großichiffabrisweg zwifchen Berlin und Siettin zu ichaffen.

In einer belonderen Abteilung find endlich die

Biffenicaftlichen und Berfuchsanftalten

untergebracht. Wir sehen ba die auferst sehrreichen Untersuchungen der Breuftlichen Landesanstalt für Gewässerfunde über die Baller-verhältnisse in den der Ueberschwemmungsgesahr speziell ausgeseinten Gebieten. Ein Bild veranichaulicht die noch febr altwellen Socionalfer vom Dezember 1925 und Januar 1926 mit ihren Ginzusgebieten. Die neuesten Sochwasser tonnten natürlich zu indellarischen Daritel-

Die neuelten Rochwoller konnten naturlich zu indellaritien Dartiellungen noch nicht berangerogen werden, obwohl gerade diele Freagen licht am meilten Interelle beanlpruchen würden. In langer Reihe zeigen die berichtedenen Bersucksonstellten der einzelnen Länder die Ergebnisse ihre Forschungen und lassen dem Besucher den Eindern zurück, was gerade in Deutschland in dieser dinsicht Erohes und Hervorragendes geleistet wird. Reine der anderen Landesaussiellungen dat auf dem Gebiete der Binnenwassererforschung solche Anstalten und auch Forschungsergebnisse au zeigen.

Gine febte Condericon in ber Deutschen Abteilung bilbet Die Bafferfraftnugung Deutschlanbs

Auch da stehen die Projekte und schon ausgeführten Anlagen an der Spihe. Das Stromneh des Badenwerkes, das den Laufendurg am Oberchein dis nach Mannheim das ganze Land mit Strom versergt, dann das Murg, und Schwarzenhachwerk geden ein Bild des Ausbaus der Wasserkraftnuhung im Deutschen Keiche. Die Brenhissen Krafitwerke "Oderweier A.G.", die Stausanlagen und Krafitwerke im Bezirk Dannader und Magdedurg, die Bauten in Sachsen und Habern zeigen deutlich genug, wie in Deutschland auf planvolle Weise die Ausanhung der Wasserkäfte sortschreitet.

Nachbem wir in großen gügen die deutsche Abteilung betrachtet haben, ist es uns möglich, speziell

bie babifche Abteilung

twas nüher anguschen, bilbet fie body in der Gruppe der beutschen Schau einen Sauptbestandteil. Durch die Bervorhebung bes Rhein-fromes wurde automatisch auch bas bom Bater Rhein begrengte Baben in ben Borbergrund gebrungt. Dit feinen Gafen, feiner

Deutsche Meifterfestspiele in Saarbruden

Dem Gedanken, den kulturellen Zusammenhang des wirtschaftlich von Deutschland getrennten Saargedietes durch Felispiele auf der Bühne und im Konzertsaal nach außen bin zu dochmenntieren. der Bühne und im Konzertsal nach außen din zu detwenenteren, ift man auch in dieser Theaterialon treu geblieben. Auf das Mittelstdeinische Mehrte der Theaterialon treu geblieben. Auf das Mittelstdeinische Mehrte der Theaterieben in Gedauspiel) etwas leergelaufen Epieipiane auf die Beine haifen so war dies als setundare Erscheinung tein Schaden. Haute das, wachdem die erste Hölfte underes Theateriahres u. a. durch Erstaufschrungen des Areiderreises. der "Seiligen Jodanna", des Kaiserichen Ruchstündes "Brand im Operndaus" noch eine dumte Bewegtheit zeigte, diese nach Weihnachten sinnal für Augendücke ein gut gespielter "Gög", Galswarden nur nach einmal für Augendücke ein gut gespielter "Gög", Galswarden sieht herausgebrachte "Gesellichait" und Werziels regietechnisch ein wenig zerdehnie, darivellerich jedoch durchaus lobenswerte Historie "Isaarez umd Mazimilian" herausrissen.

Wie gesagt: die Weisterseiftspiele kamen gerade recht, über einen isten Pauft in umserem Spielpsan hinwegzuheisen und haben aufs Neue die Idee der Kusturgenveinschaft aller deutschen Gidmune

Rene die Ibee ber Aufnurgemeinschaft aller deutschen Stamme

and Neue die Joe der Anthurgemeinschaft aller deutschen Stamme recht eindringlich propogiert.

Dan muß es dem berzeitigen Inlendanten Ferdin and Etubra lassen, daße er es versteht, Feste zu seiern! In einem zum Wintergarben vermandellen Haufe gab das Burgtbeater den Austaft mit Goesbes "Iphlyente auf Tauris". Der der Mardathmosphäre der Antise ein wenig entsembeten Gegenwart das auf durstliche Ideen umgestellte Stüst des Eurspides nahezgebracht zu baden, war das Berdienst Erifa Bagner als Indigenie, Albeith hein ein Thous, Naoul ustan als Artas: Spizenteistungen von unvergleichlicher Gestaltungskröft!

Mit dem Berliner Helbentenor Frig Soot (als Triftan), der Molde von Melanie Kurt (Berlin), der stimmgewaltigen Brangine von Lydia Kinderwann (Stuttgart), dem Berliner Baffiten von Andia Kinderwonn (Stutigart), dem Berliner Bafisten Kipnis. dem Köiner Heldenbarion Lisze ws ky (als Kurwenel) und eindelmischen Krästen unter der Beitung des Generalmusikbiretters Fellx Lederer gesang es, eine Tristan-Aufsührung der auszuhringen, die proolnzielles Abseau weit überhöhte.

Dändels "Rodellinde" sührte mitten in die Zeit des deutsichen Opernideols zu 17. Jahrhunderts zurück. Es neu zu beleden, hatte sich des Stuttgarter Kandesideater mit seinem tichtioen Oberepissen Dr. Dito Ehrbard angelegen sein sassen. Im Milstellpunste der Sosissen standen aber nicht die Stuttgarter, sondern

Heinrich Rehtemper-Winchen als Bertarich. Rhoba v. Glehn a's Rodelinde, Karl Rolte als Grimwald, Wilhelm Holk als Unoff, Wilhelm Faßbinder als Garibasd und Lydia Kindermann ofs Habenla kamen gesanglich ober darstellerisch gegen Reh-

mann ols Hadwig kamen gejanglich oder darptelterijd gegen dientemper nicht recht auf.
Mit Schänherrs "Erde" und Anzengrubers "Kreuzeljchreibern" fanden die Meisterseitspiele ihren mürdigen Abschluß.
Dah man die Tiroler Dichter, die genialen Gestalter bedenständigen
Bossetums, zu Worte kommen tieh, war ein guter Gedanke der Gejamileitung Skuhra. Denn im österreichischeitralischen Bottstum ist
beutsches Wesen in seinem tiefiten Kerne verkörpert. Dah beide
Stüde bei der bekannten Tiroler Cythühne gut aufgehoben waren, versieht sich von felbst.

Karl Willy Straub-Saarbrücken.

Theater und Mufie

(Straufführung in Dresden. Alljährlich kommt Olga Limburg mit einem eigenen Ensemble wöhrend der Sommermonate nach Dresden, um an ihrer alten Pirkungsfättle berglich begrüßte Gastspielte zu geden. Der erste Abend drachte schon eine Uraufsührung. Leider war das Stüd eine Entiäuschung, Man erinnert sich nach gut jenes tatträsigen Hotelgastes, der einen Cinsteigedied in Gegenwart siner schreckgelähnten Gattin überwölligte und kühn zum Jenster hinauswarf. Dieses Gelischnis dat sich Beo Walter Stein zu eigen gemacht und daraus einen sehr loder geknüpsten, mit groben Unwohrscheinlichseiten und vielen kleinen Rebenzügen ausgestatteren Schwant gesornt. Rach Jahren des Getrennssens erscheint unverhofft dei ihrem inzwischen verhotzeiten Freund die einstige Gestieden, um vor ihrer Uedersseltung ins Ausland von ihm Abschied zu nehmen. Doch das zärliche Abenteuer erreicht durch das Dozwilchentreten des Diedes nicht den ersehnten Höhepunkt, der der beieilende Kotesperional zwingt den Räuber zur Flucht, dei der er @ Uraufführung in Dresden. Miljahrlich tommt Olga Limburg imischentreten des Diebes nicht den ersehnten Höhepunkt. Das her-beieilende Kotespersonal zwingt dem Räuber zur Flucht, dei der er absützt. Underechtigterweise aber stempelt man den armen Che-mann wie besaunt zum "Helden des Tageis", indem man ihm einen gewaltsam berdeigesührten Hinauswurf andichtete. Durch Rodio und Presse ersährt auch die rechtmößige Gattin von dem Ereignis. Die erschütterte Ehe wird sedoch vor dem schlimmsten dewahrt und ein gutes Ende derbeigesührt. Stein dat es sich leicht gewacht. Man vermist geistreiche Einsalse in der Szenenbildung wie in der Dialog-sührung und die wisigen Pointen. das Charatterististum des guten Schwantes. Die Situationskamis ist des einzig wirksame. Osga Limbura wandte alle ihre Pikanterie und ihr Temperament aus, um die sichtlicken Schwächen zu verzuschen. Man zellte freundlich aes im die fichtliden Schmachen ju vertuften. Dan gollte freundlich gefinnien Beifall.

riefigen Korreltionsarbeit am Flugbette, feinen Gieftrigitätswerten und Berfuchenftaften und jum Schluffe mit ben Einzelschauen ber babifchen Stabte, nimmt es einen febr großen Raum in ber Ab-

Der Ausbau der badisch-frangosischen Strede wird in verschiedenen sehr demonitrativen Tabellen und graphischen Darziellungen durch Reliess und Bildern dargestellt. In der Sauptsache durch Reliefs und Bildern dargestellt. In der Hauptlache bandelt es sich von jeher darum, das Abeindett längs Baden gestammenfassen und die vielen derzweigten Stromteile in einer einzigen Basserrinur zu vereinigen. Andand von einem Plan wird demonstriert, wie die Strede zwischen Haband von einem Plan wird demonstriert, wie die Strede zwischen Haband von einem Plan wird demonstriert, wie die Strede zwischen Haband von einem Plan wird seint 1852 ausgebaut wurde. Ferner zeigen Pläne die Rheinreguterung zwischen Sondernbeim und Kehl-Strahburg. Aber auch die Berbesserung des Plusses durch die Ausbaggerung einer tieferen Fahreinne wird eingehend beleuchtet. Sabreinne wied eingehend beleuchtet.

Biefem Intereffe begegnen bie ausgestellten Bilfsmittel ber Golbwäicher im Ribrine.

Enbe bes 18. Johrhunderls wurde bekanntlich die Gewinnung von Gold in Form der Goldwäschert gerade im badischen Abeintüsch nach eifrig detrieden. Im 19. Jahrhundert beschänfte sie sich bestiell auf das Aluhitüsch zwischen Kehl und Speder und hielt sich die die sie sie sie der Jahre des vorigen Jahrhunderts. Da die Andeitung des "Abeingoldes" sich nich nehr lohnte, wurde dann die Arbeit der Goldwäscher eingestellt. Sehr interessant sie des Aussiellung der primitiven Handvorstauge dieser Goldwäscher. Das Waschbreit mit dem Barchentstoff und den beiden Wolliebern, der Sturzford und das Geslecht von Weldenruten, der "Niersch", ein sehnsäniger Trog, und was sonst nach zu dieser einsachsen Art von Goldwässischer gebört, sie dem Publikum vorgelegt, das man heure dem Ribein nicht buchställich noch Gold entziehen fann — es wäre zur Zeit der Balutamisere eine" ganz nette Rebenbeschäftigung geswosen. Enbe bes 18. Johrhunderis wurde befanntlich bie Gewinnung bon

Aber auch noch eine andere im Mobell dorgestellte Ausnubung bes Meinwassers und feiner Bewohner ift ein Anglehungspunkt für ben Ausstellungsbesucher:

bie Salmenmage ober Salmenfalle

Julest werden auch noch die Fluft mublen gezeigt, die nun auf dem Abeine falt burchwegs verschwunden find. Die berühmten Mainzer Schiffemublen wurden im Jahre 1883 beim Bau der heuigen Stragenbrude, Die Maing mit feinem Borott Raftel verbinbet.

Den Abeinhafen, benen größte wirtichofiliche Bebeutung gufommt, wird im Nahmen ber Ausstellung ein weiter Raum ein-geräumt. Sehr intereffant ift vor allem die Schilderung ber

hafenanlagen von Mannheim unb Lubwigshafen

Dieses Schanbild, von Prof. Saueisen in Karlerube angesertigt, geigt dem Beschauer von einigen bundert Mebern Sobe einen Fluggeng-Ueberdlich. Er sieht auf seinem Fluge von Worms ber das sich fost gradlinig hinziehende breite Band bes Stromes, der von Soleppzügen und vielen von Anter liegenden ladenden und bischenden Schiffen belebt und von machtigen Lagerhäusern und Sallen umsammt ist. Dies sind die Quaiaulagen von Mannheim und 2 udm anheim und 2 udm anheim und Budinigshafen mit ber Roche.

Biel deutlicher wie auf biefem Bilbe geigen fich bie Safenanlagen von Dann bei m in ber

Sonderausstellung der hajenverwaltung,

wo durch ein großes Relief die sämilichen Hasenaulagen dieser michtlegen Rheinstadt gezeicht merden. Die große Kollettion alter und neuer Siiche, einige gute Delbisder von Aupferschmied, Karl Dillinger, Wilfrid Otto, tragen noch dozu bei, die Entwickung des Mannheimer Halens fimitierlich im Beschauer sebendig werden zu tassen. In einer weiteren Gruppe von Einzelausstellern sinden wir wiederum den Namen Mannheim. Der Khenania-Kongern, der als Einzelaussteller einige sehr gute Modelle von Rheindampsern zeigt, dei denen das Fieten er Auder-Rodell speziell interestert, das auch ein hervorragendes Delbisd von Claus Bergen ausgestellt. Judem zeigt er den Rannbeimer Hosen mit seinem großen Logerhaus.

Dem Rhein-Reckar-Donausagol widmet die Deutsche Abseilung ebenfalls gute Dorftellungen. Eine leberssichtstarte propagiert speziell die Fortschung des Reckar-Kanales die zur Donau und damit eines der nichtligten Berbindungsglieder der Lünstigen großen transeuropäischen Walterstraßen von der Kordes die zum Mitteiländichen Meer. Eine statistische Dariegung der durch den Ban des Reckarsfanals bereits nuspar gemachten Wasserköfte vervollständigt das Bild dieser Anlage. mo durch ein großes Relief die familichen Hafenanlagen diefer wichtle

Bild biefer Unloge.

Wis Ueberfeitung zu der Wasserkrasinuhung in Baden besuchen wir turz die Ausstellung des

Flugbau-Caboraloriums

ber Technischen Hochichuse in Karierube. Wir seben dabet die im Labocatorium entworfenen Mehgeräte für Modelbersuche, Gipsab-gusse von Kolfbildern, die in Flußbetten unter der Einwirfung von Brüdenpseilern und Wehren entstanden sind und seben in zehn photogrophischen Aufwahrne das Innere dieses bedeutenden badischen

Einen großen Blot in ber Spezialabteilung für Bafferfrafts nugung nimmt wiederum der Rhein und por allem Baben ein.

Rhein und Schwarzwald verleihen ja nicht nur der badischen Bandschaft ihren eigenartigen Reiz, sondern find auch dazu berufen, Stützen der Boffswirfthaft zu fein, indem fie in ihren Wasserträften die Boraussehung für eine selbständige Energiewirtschaft bieten. Während dem Lande Baden Koblen und Erzichüfte, die Grundlogen der Entwissung der nordbeutschen Industrie, verjogt find, ift es mit Wasserkräften reich ausdeutschen Industrie, versogt sind, ist es mit Wasserkräften reich aus acstattet. Bon den im heutigen deutschen Reichoesbier als ausdaussähig sestgostellten Wasserkräften entschen auf Baden allein deinade im Sechstel. Den Haupteit der dabischen Wasserkräfte leisert der Deutschein. Die Strede von Konkonz des Basel sann insgesant auf eine Jahreserzeugung von 3500 Will. Kilowatt ausgedaut werden. Davon werden auf die badische Seite 1500 Williamen Kilowatt entsallen. Heute sind davon erst 400 Williamen Kilowatt ausgenuht. Auch die Wasserserzeugung eingeschaften die werden nach dem Ausdau eine willstwerzeugung eingeschlossen. Se werden nach dem Ausdau eine willstwerzeugung eingeschlossen. Se werden nach dem Ausdau eine willsommene Jugade zu den Kheinskräften dieten. Es wird ihnen in erster Linie ein Wert als Speickerwerden nach dem Ausschle eine willtoninkene ziggobe zu den kiehet frösten bieten. Es wird ihnen in erster Linie ein Wert als Speicherwerte größten Ausensaßes zusommen, die als Ausehisse in Mangelzeiten eingreisen müssen der Ausensaßen der Ausbeutung der Energieversorgung des Landes hat sich der babilde Staat der Ausbeutung der Wosserströßte angenommen. Die babilde Landeseleftrizitätsversorgung A.G. mit Sin in Karlsruhe zeigt dem Ausstellungsbesucher ihre bisherigen großen Leistungen auf dem

Gebiete der Wafferfraftnugung.

Neben der Serstellung von Berteisungenehen in Unter- und Mittel-baden, sowie imBodensegebiet gatt es, die Wasserfäste der Murg-auszubauen. Die Modelle, Zeichnungen und Mäne des Murg-Werfes geben denn auch ein Bild von der großzilgigen Urt, in der Baden an die ihm gestellte Ausgabe herantritt. Die Pfläne des Schluchses-Werfes sassen wiederum erkennen, wie die Absluchgewässer des Feldberges in hervorrogender Beise auf Strombeschoffung aus-genützt werden sollen. Eine Wenge von Bildern und gropbischen Aufzeichnungen gibt noch Einzelbeiten über die Schwarzenbachsperre, den Ausbau des Schluchsenwertes mit feinen verschiedenen Talitaten

Go geigt fich Babens aufftrebende Bafferwirticoft auch in biefer Mibielfung von ihrer großgilgigften Ceite.



Holarich Mack Noohl, Ulm s. D.

Städtische Nachrichten Neuregelung der gefeilichen Miete

Da nach dem Reichsgeich über ben Geldentwertungsausgleich bei Sebanten Ekundisisten vom 1. Jenn 1926 die Bliebe am 1. Juli 1926 100 v. H. der Friedensmiete erreicht baben muß, bat, wie ichen turz gemeidet, der Winister des Janern eine entsprechende Reuregelung getroffen. Hierbei wurde auch für den Rall der Untervormle tung, wie dies bereits in verligiedenen ardern Ländern gelichen ist ein Aul ich las iestgeseit und awar au dem Aweck, um auf diese Weite für Kamilien Wohnraum au gewinnen, sowie um den Cigentiumern an dem Rutien aus der Weiterpermietung einen Anteil au gewähren. Die Regeiung dat folgenden Wortlaut:

1. Die gesenkliche Miete für Bohnräume beträat 100 v. H. für gewerbliche Käume 114 v. H. der Kriedensuniele in Reichsmort; für gewerbliche Käume, die Teile einer Wohnung bilden, beträat für 100 v. H. In diesen Beträgen find die Sähe für Inflandsschungsarbeiten, für Bermaftungs- und Betriebstoften einschlichlich ber Gebaubelonderftener sowie für Berginfung des Cigenfapitals und der Riverthefen enthalien: eine belondere Umsegung von Kursagen auf die Mieter ist nur nach Ziffer 4 Ubs. 2 ansälffig. Der Sah für Instiaalble hungsarbeiten betrögt 23 v. H. der Friedensmiete und awar 15 v. H. für sausende und 8 v. H. für große Instiandsehungs-

2. Bermletet der Mieter einer Wohnung von vier oder mehr Wohn Tourners einselne Raume an Uniermieter is tonn der Bernicter der Wohnung für ieden under vermiet et ein Raum einen Aufdiga pon 15 v. A. feines Michoerts versonson. Der Wietwort des untervermieteten Raumes wied in der Weise erwittelt, daß der Gesantswietziss der Wohnung durch die Rahl der Abb der untervermieteten Räume verbiellacht wird. Die Küche abiet des als Wohnung der Räume verviellacht wird. Die Küche abiet des als Wohnung der verbiellacht wird. Die Küche abiet des als Wohnung der verbiellacht mird. Die Küche Beiter und verbienen bei verbiellacht mird. Die Küche abiet verviellacht wird. mobibliere Kammern find als halber Mobinroum zu rechnen; Reben-räume bleiben außer Ansah. Der Mieter in nicht berechtet, für ben Aufchlog von bem Untermieter Erfan zu sordern, BeiWohnungen von nur vier Wohnröumen fann der Auschlog durch das Metelnisquags-ant ermößigt werden, wenn er für den Mieter der Mindliftelet enthall; babei find aber auch die Berbaliniffe des Bermieters au beruit-Comparison * 12 mm

* Die Jahl der frealischezeuge im Umisbezief Mannheim, Mach ben Feststellungen der Polizeidirettion betrug am 1. Juli die Jahl. ber Personentraftwagen im Siadibegirt Mannheim 1238 (gegen 1194 am 1. Mai), im Bandbegirt Mannheim 50 (58), die ber Lorgen 1194 am 1. Wat). Im Landbegirt Maintheim 59 (58), die der Lasttrastwagen 606 (573) bzw. 41 (37). Zugmaschinen waren am 1. Juli 27 (26) bzw. 2 (0) vorhanden. Erogtrasträder maren am 1. Juli 1100 (974) bzw. 212 (185) ungemeldet. Aleintrasträder 141 (112) dzw. 28 (21). Mithin betrug am 1. Juli die Zahl der Arasissabrzenge im Amisbezirt Manuschin 3454 gegen 3180 im Mai. Davon entsielen 3112 (2579) auf die Stadt Monnysin und 342 (201) auf die Stadt donnbeim und 342 (301) auf die gum Amtebegirt gehörigen Land

* Deidenländung. Gestern nachmittag wurde am dem Redar am rechten Ufer bei ber Friedrich Ebert-Brüde die Leiche der seit 28. Juni vermisten Frau Elisabeth Seit aus Sedenheim geländet

und auf den hiefigen Friedhof verbracht.

Beeinstillig aus bem Leben geschieden ift am Samstag ein in ben Gemabraten mobinhalter, 50 Jahre alter verbeirateter Zementeur, ber fich in feiner Wohnung erhängte. Ein unheilbares schmerzhaftes Leiben birfte die Arfache ber Tat fein.

Cebensmilde. In der Racht vom Freitog auf Samstag nahm in Käperiof eine 29 Jahre alte Fran infolge Familienzwilligkeiten eine geftige Moffigteit ein, um sich das Leben zu nehmen. — Lim Samstag abend wollte sich in den Jauadraten ein 25 Jahre alte Mann auf die gleiche Weife das Leben nehmen. — Durch Einatmen von Leuchtpas verluchte gesten vormittag eine 30 Jahre alte Fran auf dem Lindenhof sich das Leben zu nehmen. Sie konnte noch rechtzeitig daran gehindert werden, — In den beiden ersten Fällen san den bei ersten Fällen san den beiden Araufenbaus. die Lebensmitten Aufnahme im Allgem. Krantenhaus.

* Schwere Stürze. Auf der Käferiolerstraße stürzte am Gametog vormittag eine 35 Jahre alte Frau von Habrrad und den den Unterarm. — Gestern vormittag rulfchte auf
den Godweg vor dem Hampschinds ein 44 Jahre alter Gärtner aus,
sies zu Boden und trug am linten Bein eine erhebliche Bersehung
dasson. Er nuchte mit dem Ganitätsauto in das Allg, Kranten-

* Berkehrsunfall. Um Comstag vormittag wurde auf ber Strafe awischen Q 2 und 3 ein 81 Jahre alter Mann von einem handbarren angesahren, zu Boden geworfen und am Ropie leicht verteit. Der Berungsäcke, den man sofort nach seiner Wohnung verbrachte, wollte einem Redsahrer ausweichen, tief aber unwarfichtigerweise gegen ben Rarren.

Betriebsunfall. In einem Fabrifvelriebe zog sich am Samsiag normition ein 56 Jahre alter Laglöhner beim Trunsport von Rund-bolgern eine Du ets chung ber rechten Hand zu. Der Berungliffte wirde wit dem Sanibatsauto nach dem Milg. Arantenhaus verbracht

Jusammenstöße ereigneten sich im Laufe des Samstage: Bor-mittige Ede Kaberrung umd Moltfestraße und Ede E 6 und 7 zoi-schen zwei Kadsabrern; nachmittage auf dem Raisering dei dem Laisserall zwischen einem Radsabrer und einem Bersanentzasumagen, ouf bem Luifenring puischen einem Motocrobsahrer und einem Hab-torren, abends auf der Breitestraße bei N. 1 zwischen zwei Rad-fahrerinnen und Ack Schwehimeer. u. Aleinfelbstroße zwischen einem Robiobrer und einem Großtroftrad. In allen Hällen entstand mir

*Aluf der Straße erfrankt. In vergangener Racht brach auf dem Kalferring ein W Johre alter Kaurer infolge heltiger Leib-schmerzen zusammen, sobah er nach dem Romfendaus verbracht wer-den umiste. Dorr wurde ein Gallensteintelden seizestellt.

" Wer hat das Platin-Urmband gefunden? Diefer Toge wurde auf dem Wege von der K b-Schule durch Lusjenring, Kriedrichering, Latterfall, Schweitinger. die Heinrich Langftroße ein Glieder-Arm dand aus Platin mit einem erhjengroßen Brillanien, der mit mehreren Brillanisplittern umgeben ist, verloren.

* Bimmendiebstaht auf dem Friedhofe. Sethst die Aubestätte der Toten ist nicht vor Dieben sicher. Um 26. Junt, nachnittags zwi-schen 3 und 4 libr, wurden von verschiedenen Grübern des Haupt-jriedhoses 14 Geraniensische entwendet.

Brieftaschendiebsiahl in einer Badeanstalt. Dieser Tage wurde in einem Abeindad eine schwarzsederne Brieftasche mit 55 Mart Inhalt antwendet. Die Brieftosche ist für Papier- und Hartgeld ein-

Manfardendiebilahl. Um 1. Juli wurden aus einer Manfarde in der Beeichovenstraße is. a. eine 5 Mart Bargeld, ein schwarzes Geldbeutelichen mit 3 Bashildern einer Frau, 16 neue, weiße Talchen inder, Toilettengegenstände, eine filberne Damenarmbanbuhr mit arabiichen Jiffern, 1 Berlobungsring, 2 meitere filberne Ringe, bavon einer mit voolem geünen und einer mit rundem weißen Stein, I filbernes Kollier mit Andanger, in dem fich das Lichtbild eines afeteren Rommes beitndet, I goldenes Kollier mit roten Steinchen in der Ritte und I goldenes Kreuzchen enimendet.

Betrug. Dieser Toge erschwindelte sich ein bis jeht noch Un-bekannter mit einer von ihm gesundernen Garderobemarke in einem Rofol der A-Oughrafe einen Damen mantet aus dunkelbraunem Bollstoff mit echtem Seinstspelsbelah an Kragen und Kermein, sowie

einen ichmargen herren-Pilgbut.

* Das Zest der filbernen Hochzeit beging bestern herr August Wen bler, Inhaber bes Lederwarengeschöfts Mittelftraße 25, mit feiner Galtin Wagdalene geb. Schramm.

" Musbau ber Murafalbahn noch in diefem Jahre, Bije ber "Greitaer" von mahgebender Seite erführt, baben in Berlin in diesen Togen weitere Berhandlungen in der Aroge des Ausbaufs der Murgial-bahn ftatigefunden. Es besteht nitumehr die begefündete Ausficht, daß mit dem Bau der noch au vollerdenden Strade Rinfier Reichen. bad - Raum fingach noch in diefem Johr begonnen wirb.

Deranstaltungen

Mannheimer Jugendheim- und Gerbergswoche 1926

Mit bem geftrigen Sonntog fand die Mannheimer Jugendheim und Herbergswoche ihr Ende. Die gekunts Jugend sammelte sich gegen 3 Uhr am Schloß und 2003 mit Musik und Gesang durch die Snadt. Die Breiteftraße entlang über den Ring zum Sommendad. Der Festzug mit seinen dunten Wimpeln und den zukunftsfrohen Gestatten det ein schönes, ausgehöftelsenes Bild. Boren 2003en die Wandervogeschunde, es schlosen sich an die konsessionen der Wandervogeschunde, es schlosen sich an die konsessionen der Routen d die gewerkschaftlichen Jugendgruppen und die politische Jugend. Im Sommendad angekommen, entwickelbe sich dann ein duntes Treisbem der Bände. Man spielte, tanzte Relgen, brachte Bolksiänze zur Borführung; an ipartlichen Darbierungen sehite es auch nicht und nach b Uhr brockse die Schin fister den Höherungt des Mit Die Arbeiterjugend brachte ein tfeines Schaufpiel, Frühling im Waldreich" von Franz Ofterroth recht gelungen zur Aufführung. Der erste Boritzende des Mammheimer Jugendausschulfes. Walter Düjedau, warf dann einen turzen Rüdblick auf den Berlauf der Woche, auf ihre Beranstaltungen, die überall befriedigt hätten. Der Betrag der Sammlung fei kein schoeher, doch hofft er in Zu-Bekeng der San milbug per tunft auf die doppeste Zahl und größere Teilnahme, hauptsächlich ber Eliern. Ein Miniaturzirkus (Bjeudo-Busch) gab hierauf noch Forstellungen und Volkstänze blideten den Abickub des schön verlaufenen Rachmitigas. derlaufenen Radymittags.

ch. Feldrichsparttonzerte. Wie schon im Morgenblati gemeldet, war das gestrige Abendtonzert der Bereinigung babischer Bolizeimusster im Friedrichspart sehr gut besucht. Dah sich der Bolizeimusster im Friedrichspart sehr gut besucht. Dah sich der Kapelle in Mannheim großer Beliedheit erfreut, wurde schon des öfteren an dieser Stelle hervorgehoden. Freunde guter Mellit besuchn mit Vorliebe über Kangerte. Richt nur ausgeluchte Tomwerte der Kassische mit Vorliebe über Kangerte. Richt nur ausgeluchte Tomwerte der Kassische Melder siede gentigt der Kapelle liegt auch in den alten schweidigen Mürschen, die immer wieder gerne gehört werden. Obermusitmeister heilig kennt den verwöhnten Gelchmad der Mannheimer Musikreunde; er heite daher sie den gefrigen Abend ein erfitzlässiges Programm zusammengestellt, dos reltsele Anertennung und lebbaiten Bestall kand. Kach einem schwissinen Größenungsmarsch von Konneat solgte die Ouwertüre aus der schänen Galathe von Suppe, deren prächtiger Relodienreichtum cli. Friedrichsparktonzerte. Wie schon im Morgenblatt gemeldet igen Erdifutngsmarich von Konnen sotzte die Diwerture dus der schinnen Galathe von Suppé, deren prächtiger Melodienreichtum schr sein herausgearbeitet winde. Eine gleich gute Wiedergade ersuhe der "Liotzug der Meistersingen" von K. Bagner. Es hatte den Anschen, als ob diese berrliche Tonichöpfung des großen Meisters mit besonders intensiver Hingade von Herrn Hillig interpretiert wurde. Die reizende Carmen-Franksie von Kiest seitete iber zu der Ouwertire aus der Offenbachsten Over Orpheus in der zu der Judertüre aus der Offenbodichen Order Aufpelie al
der Unterweil". Ein alter Beener Marjd, ein Schweizer mufikaliiches Charakterstück von Schweling, jand ebenjo flauten Beijall, niedie nachjolgenden Konnyositionen von Gropmann, heifig, Linde und
Schreiner, mit beijen "Baldtenseleien" has Konzert seinen Abschluß
erreichte. Erwähnt sei noch, daß die Kapelle eine Anzahl von Oreingaben speuden mußte und daß der Aufenschaft um Park troß der
gestrigen hihe anzenehm und erfrischend war Geler. Die Arch Linden

& Gutideine fur den Birtus für uniere Cefer. Die Grof. Birtus-Wanderschau Busch bot die Anzeige in dieser Rummer zu einem Gubschein für halbe Eintrilispreise gestaltet, in der Form, daß diese Gutscheine für eine bazw. zwei Eintrilistarien zum holden Preis in Jahtung genommen werden. Näheres ist aus dem Worslaut ersichtlich. Gebenfalls hat die Direktion damit vielen Tausenden da durch den Besuch der Borstellungen ermöglicht. Zirfus Busch wird nur noch die Donnervieg der dielben. Bis dehin finden allederid-lich Borstellungen statt. Für Aktitwoch sind wiederum 2 Bor-stellungen vorgesehen, nachen, zu halden Preisen sur Kinder — bei vollem Spielplan wie obende — und abende zu gewähnlichen Preise en. Die Guifcheine haben zu jeder Borftellung Guttigeelt.

* Das diesjährige Sommer- und Kinderfest der "Badifchen hausfrau" findet am morgigen Dienetog auf der Rennwiese statt. Durch Rospertiheater und Ainderspiele ist für die Unterhaltung der Aleinen besten gesorgt; die Sieger in den einzelnen Spielen erhalten Breise, anzer dem steden Ueberraschungen durch Berteilen und Bertolen von Gratisgaden denor. Abende findet Gartenlongert unter Mitmirfung des in den leisten Abende innehrsigd preiserten Alleinder Geschieden Gesch vereins "Flügetrab" ftert. (Weiteres Ungeige im Samstog-Abend-

Film-Rundschau

ble mit dem Namen des großen Korfen auf das Englie verfrührt find: Compiegne, Fontoinebleau, die Sütten der großen Hoffete, dei benen Madame Sans Gene immer Unitof erregt, durch ihre reipett-lofe Art sich zu geben, erscheinen in prachtvollen Answessen und vermitteln einen Eindick in die Geschichte Frankreichs unter Rapoleon L. beffer, ois es viele Gefchichisbilder tun tonnen. Gut eingestreute Schlachtenbitber, Bilber aus bem Lagerieben uim unterbrechen ben Gang ber handlung. Alles in allem ein ausgezeichnetes Wert, an besien Erfolg die wieder vortresslich musizierende Schauburg-Kapelle einen nicht geringen Anteil hat, die sebe einzelne Szene mit siebevoller dingabe nuglifalisch uniermalt. Das übliche ameri-tanische Luftspiet "Ein Mann wird gesucht", in dem der Bediffen wieder folle Blüten treibt, und die Ufa. Wach en schau mit interessauten Bisbern des Wolfgeschens geben dem Spielpsan neben ber Dualifat auch den Umfang,

Aus dem Lande

Schweres Bootsungind auf dem Unterfee 8 Perjonen erfrunten

* Radolfjell, 5. Juli. Auf dem Unterfee hat fich geftern ein ichmeres Bootsunglüd ereignet, bei bem 6 Berfonen den Tod fanden. Mehrere Chepaare aus Tutilingen haiten auf bem Unterfee eine Bootsfahrt unternommen. Mus noch nicht befannter Urfache tenterte in ber Mitte des Sees das Boot. Hierbei find die Chepagre Hengiteler und Storz und bie beiben Manner Raufmann und Miller extrunten, möhrend die Franen der beiden erfrumtenen Manner gereitet werben tonnten. Auch ber B oot s. führer murde gerettet.

" Bafel, 5. Juli. Bu bem Unglud wird une noch folgendes gemelbet: Der Führer bes Motorbootes, ber von fcmeigerifcher Geite Landesvermeifung batte, mofte fich unerlaubtermeife bie Führung bes Bootes an. Unmittelbar nor ber Abfahrt fiche er auf einen B ah t auf, bei welcher Gelegenheit wahrficheinlich ein Led entstand, Trojbem fehte er bie Fahrt fort. Auf der Mitte des Sees begann fich das Schiff rafch mit Waffer gu füllen und zu finten. Muf die hilferufe elllen ber Grengmuchter und ein Fifcher ben Berungludten gu Siife, boch konnten fie nur drei Damen und einen herrn bergen, mabrend bie übrigen Paffagiere mit bem Motorboot in den Aluten verdmanben, Bon ben Geretieten tonnten nur gwei Domen ins Leben zurückgerusen werden. Alm Leben blieb auch der Führer des Bonten, ber fofort verhaftet murbe.

Diefnheim, 2. Juli. Der feit furgem fertiggestellte Bau ber fogen. Umgehung aftrage bem Rorben ber Stoht bis pur Mannbeimer Strafe biene baupifochlich bem Zwecke, ben Berlebr von Hutos vom Rorden nach Dannbeim und umgelehrt um bes ift ein fcmerer Junge bingfeft gemacht worden.

die Stodt herumzuleiten. Geplant ist die Weitersührung dieser Straße von der Mannheimer Stroße zur Heidelberger Straße, d. b. dis zur Zeppelknbrüße, um auch den Auforertehr von und mach Heidelbergen worden, daß Weinheim den Haufd die Plackenung getragen worden, daß Weinheim den Haupturch gang vertehr sier Ausschlaften Versitraße ist gleichsalls dem Umfannde Rechnung getragen worden, daß Weinheim den Haupturch gang vertehr sir kund den Baumheim den Haupturch gang vertehr sir kund den Baumheim den Haupturch gan nassen diese Sowohl durch den Bau der genannten Umgehungsstraße, als auch durch den narzeit noch nicht beendeten Bahnhofsumbau sind Nerfebrsoorvessessengen angedahnt, die das Weichbild der Stadt vorseilhaft verändern. Das Hauptbestreben der hießgen Stadtsverwaltung gehr dahin, zu veranlaßen, daß die Oberrheinliche Eisenbahn-N. D. die lange geplante Elektrisierung der Rebenz dahn Neidelberg-Weinheit Elektristen geren kebenzen den Heilich des großen Prosestes einer elektrischen Straßenstahn Darmstadt-Beideiberg-Rannheim. Eine besser Bersonensusserbindung mit dem Odenword den einlegung von Jügen wird gleichsalls angestredt, dach das sich einer elektrischen Blainz bis seht seider zu diesen Bestaden ablehnend verhalten.

h. Wieslach, d. Juli. Das Schützen fest, das gestern hier

h. Wiesloch, 5. Juli. Das Schützen gergaten.

h. Wiesloch, 5. Juli. Das Schützen fast, das gestern hier sindstand, verlief leider nicht ohne Unfall. Als der Fast zug durch die Stadt zog, scheuten vor der Wusit die Pfarde einer entgegenkommenden Trojchke. Ein Bsech sieg hoch und versehre einem jungen Ann einen Dusschützen ins Gesicht und auf die Brust. Ind Aldemische Krankendand Gesbelderg verdracht, starb der junge Mann an den erklitenen Verleitungen.

ninge Mann an den erniteit Seigengen.

* Mus dem Redarial, 2. Juli. Die He uern te ist unter Dach.
Das Quantum ist wohl groß ausgesallen, aber da die Stengel größkentells verholdt sind, so ist die Qualität bedeutend geringer. Die
Hat mir fi ch ie zeigen einen sehr guten Siand, das jehige warme Wetter ist für die Kernbildung von allergrößer Wichtigkeit. Die Kortossel, und Rübenselder haben sich ehrfalls gut entwidelte. ist der Boden sest eines hart geworden. Der Samenaniah bei den Reben hat durch die Maifroste schr gesitten. Zurzeit blichen sie und die Minger sprigen sie zum zweiten Male mit Aupservitriol. Die Kirschen- und Beerenernte ist in vollem Gunge. Ber Psund werden 10-20 Pfennig bezahlt.

* Odenheim bei Bruchfai, 2. Juli. Das zwei Johre alte Kind, des Steinhauers Bieringer extrant in einer Käuhlgrube.

* Wertheim, 3. Juli. Infolge Keisenbruchs während voller Fahrt wurde das Auto eines szeidendeiner Fahrikanten in der Rühe der Siadt an einen Baum geschlendert und um gestilltrat. Die drei Infolgen des Aogens der Bestiger, seine Frau und im John, erlitten bei dem Sturz ich werde Perlehungen und im geschlenden eine Kronlenden gebracht werder mußten ine Krantenhaus gebracht werden

* Raffatt, 3. Juli. Die 21 Jahre alte Lochter der Familie Wederle in Söllingen, die am Sonntag Racht gegen 12 Uhr in einer Wirtschaft des Ortes tangte, tehrte nicht mehr nach Haufe zurück. Auf einem von Wasser umspülten Steinbaufen am Rhein sand man am Woottag früh' ihre Kleider. Nach den ganzen Umständen zu löllichen hat dos Midden den Lod im Wasser getucht. Die Beiche konnts noch nicht gesorgen werden.

* Biesighelm bei Raftatt, 2. Just, Der 40 Jahre alte, halb er-blindete Althandler Withelm Schmitt lief nach dem Mussieigen aus einem Jug in den wieder sahrenden Jug hinein, wodei ihm beide Beine abgesahren wurden, Er erlag dalb darauf

feinen Berlegungen.

* Etilingen, 2. Jufl. Ein 17jabriger Buriche fürzte beim Ririchenpfluden vom Boum und gog fich einen Oberfchenteibruch gu. * Foebach, 2. Juli. Gestern vorraitig verwickeite sich ein 27 Jahre giver Arbeiter aus Württemberg am Hundsbachstollen. der Berbindung swischen dem Edwarzenbach und Hundsbach in das eletirische Etronness und wurde sojort gelätet.

Djorzheim, 2. Juli. Im benachbarten Brögingen Pfrizie fich gestern nachmittag eine 37 Jahre alse Frau, Mutter eines Kin-des, auf dem sogenannten Wallberg in seldstmorderischer Absicht in einen Steinbruch und wurde schwerverseit aufgefunden. Sie dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen. Die Ursache ihres Borbabens wird wohl zu Schwermut zu suchen sein.

Freiburg, 2. Juli. Rach dem "Stauffener Tageblati" ift der Buchbalter Erd, der vor einigen Wochen mit 6000 Mt. durchdrumte, die Eigentum der Sparfasse Staufen waren, in Bom a. Rh. verba afte twoeden. Ein Angestellter der Sparfasse, der die 6000 Mt. in Freiburg abbolie, wurde von Erd ausgesordert, die Heimtelse nach Stausen auf dessen Wotvorad mitzumachen. Unterwegs ist er im Zustande der Bemußisosseit von Erd, der ihm einen berauschen den Kosse gegeben hatte, au so er aucht worden.

* Mebereschbach bei Billingen. 2. Juli. Beim Cinsahren bes Heues in die über dem Stall gelegene Scheune brach der Scheunen-baden durch. Die 60 Jahre alte Maurerswitter Pauline Ela h fürzte mit den belden vorgespannten K ühe n in den Stall hinad. Die som dadei unter eine Kuh zu liegen und erlitt so schwere Ber-lehungen, daß sie dald darauf starb. Die Kühe tamen undeschädigt

legungen, das sie das dutauf parts. Die Kuse tamen undergescheit davon.

Bad Düerheim im bad. Schwarzwald. Der Kurbeitrieb hat in vollem Umfange eingeseist und eine große Anzahl von Kurgüsten besöftert bei den Klängen eines vorzuglichen Ausorchesters den von breitwipfligen, alten bereiken Bäumen überspannten Kurpart. Die Breise für Berpstegung und Untertunft sind überall um 10 bis 20 Brozent ermößigt und desdalb ist Bad Dürrheim auch dieses Jahr wieder auf besucht. Wohl 80 Brozent der Göste fommen auf ärzusiche Empfehimg zu ums; sind es dach die hervorragenden Heisersfolge der Gole mit unserer vorzüglichen Höhenluft und Höhenlonne, weiche die Merzte veransassen, uns ihre Patienten zuzuweisen.

Slagen. 2. Juli. Gestern morgen murde auf dem Gleise in der Nöbe des Gosthauses "Traude" die Leiche des Knachtes Spört mit a die fahre nem Kop si ausgesunden. Spört datte sich von dem lehten nach Singen sahrenden Zug übersahren lassen, er war 40 Jahre alt und sedig. Lücksche Balt und sedige bes Schubmachers Weiter gesändet, der aus dem Warttembers sieden stammt. Ob Sethstmord oder ein Ungsücksfall vorliegt, ist noch nicht seltgesellt. — hier wurde ein Ein verde er auf seisder Tat erkappt und konnte als er die Kludst erarist, noch pon dem ins Tat ertoppt und konnte, als er die Flucht ergriff, noch von dem ins Haus trebenden Briefträger sestgehalten werden. Er entpuppte sich als ein von den Behörden schon lang gesuchter Ein- und Ausbrecher aus Küchlinsberg.

Aus der Pfalz

*Musterstadt, 4. Juli. Der in vergangener Woche im hießgen Lichtspielhaus avorgeführte größe politische Film "Fridericus Ker" wurde von der Besodungsbehörde die sie und und mit.

Bad Dürtheim, 1. Juli. Weit dem Anhalten guter Witterung dat auch die Dualität des Obstes eine Besserung ersahren. Die Transportschigkeit ist in sofe allen Sorten zurzeit sehr gut. Da die Keise rasch voran ichreitet, sind die Anfuhren auch den Obstem ärt is en recht erheblich und ichwanken in Freinsheim zwischen 700—1000 Zenimer. Auch in Bad Dürtheim, Electiodt, Wedenheim, Reustadt a. H. is die Anstieserung bedeutend. Die Abnahme des handelse genügt werden kann. Ueberstände sind niegends zu derdochten, wenn auch die Preise der einzelinen Rärtte teilweise sach disseren zeigen Reigung zum Stelgen. Ban Birnen erscheinen jeht die ersten geigen Reigung zum Stelgen. Ban Birnen erscheinen jeht die ersten größeren Wengen auf den Mürtten. Es handelt sich hier um die Kornbirnen, auch die ersten Jatobabirnen kommen an. Die Breise besten größeren Wengen auf den Mürtten. Es handelt sich hier um die Kornbirnen, auch die ersten Jatobabirnen kommen an. Die Breise stellen sich für für sies der Stellen sich die Erste Sotobabirnen kommen an. Die Breise stellen sich für Kirschen anderen der Der Grund der unter Gothe auf 20—34. Kirschen zweiter Sorie 10—14. Johannisderen 12—14. Stachelbeeren 12 bis 20, Heidelbezren 28—34. Birnen 20—28.

Germersheim, 1. Juli. Gestern abend er hän gie sich der 7 Jahre alte Schweizer Heinrich Lips aus Hinterweidenthal am Schindered. Der Erund der unseligen Tat ist in einem kienen Worten der geschen der unter Belizeiaussicht sehnene Geduard Reis uns Hahendelle der unter Belizeiaussicht kehende Eduard Reis uns Hahendelle der unter Belizeiaussicht kehende Eduard Reis uns Hahendellen geschen der unter Belizeiaussicht bedeue Gduard Reis uns Sahendellen gesche der unter Belizeiaussichten. Mit der Festnachme des Dies

bijt fofigenommen, als er eben im Begriff ftond, mit einem goftob-lenen Johrrob ins Elfaf überzufeben. Dit ber Feftnahme bes Die-

Sportliche Rundschau Die zweiten Deutschen Kampffpiele

Die Kampfpiel-Regatta

fisin, 4. Juli. Der Zog ber Entideibungen in ber Rampfipielregatio in Köln auf dem herrsichen Abeinstrem fab die Kölner Ruder-gesellschaft in gang großer Form. Die Rheinsander veraundsten im Achter den Bertiner Ruder-Club glatt zu schlagen und behielten auch im Bierer ohne Steuermann fnapp gegen ben Mainger Ruberverein die Oberhand. Die gute Mannichaft bes Berliner Ruberftub enbeis erft auf dem deitien Blat. Den großen Einer vermochte der Frank-furter Flinsch gang überlegen zu gewinnen, der de mit seine miebergefundene Form von vor 2 Jahren etneur unter Beweis stellt.

Achier: 1. Kölner R.G. 4.59 Min.; 2. Berliner R.C. 5.00.4 Min.; 3. Adiner Club für Wassersport 5.05,3 Min.; 4. R.B. Hanso

Doppelzweier ohne Sleuermann: 1. Hamburger A.C. (Benner von Javorit Hammonia Hamburg und Autfowefi) in 5.48,3 Min.; 2. Wifing Lins (FiestleVoleri) 5.53,3 Min.; 3. Wasseriports verein Godesberg (Gebr. Scheben) 6.55 Min.

Inloren-Bierer: 1. Hanfa Hamburg in 5.36,6 Min.; 2. Binger R.B. 5.37,4 Min.; 3. Wossersportverein Godesberg 5.47.6. Jweler ohne Steuermann: 1. Udmer R.C. Donau 6.03,4 Min.; 2. Mainger R.B. 6.12 Min.; 3. Wossersportverein Diffeldorf 6.16,4 Min.

Jungmannen-Achfer: 1. Kölner Cl. f. Wafferfport 5.28,1 Min.; 2. Kölner R.B. 5.31,2 Min.; 3. Germania Roin 5.33,2 Min.;

Großer Einer: 1. Frankfurter R.B. (Fünsch) 6.26,2 Min.; 2. Havorit Hammonia Hamburg (Ruttowski) 6.29,2 Min.; 3. Frank-jurter R.B. Germania (Leuz) 6.30,1 Min.; 4. Willing Lins (Loser). Olerer chue Steuermann: 1. Kölner R.G. 5.39 Min.; 2. Walnzer R.B. 5.39,5 Min.; 3. Berliner R.C. 5.39,6 Min.

Ranu-Regatta

Soln, 4. Juli. Dem Kantisport war es vorbehalten, die Reihe ber Kämpfe bei den Kampfspielen auf dem Khein zu eröffnen. Die einzelnen Bennen brachten interessanten Sport und sessetnen die erschienen Justamer bis zum Schluß. Die Erzebnisse lauten: Ciner-Kojuft 1. Tur de Halle in 4:31,4 Min., 2. Hallendorfer 4:34 Min., Su.P.C. Duisburg-Reiderich (Acersähre) 4:36,4 Min.

Ciner-Ranabier: 1. B.f.B. Oberalfter St. Georg-Sam

burg in 4:50 Min.
Jweier-Kainf: 1. Halle der A.B. (Turich-Geipe) in 4:21
minuten, 2. Einsbütteler I.B. Hamburg 4:25,8 Min., 3. Mainzer
M.B. 4:25,9 Min.

Jweier-Kangoler: I. Ublenhorster R.B. Hamburg (Linn-Ruppert) 4:50,4 Min. 2. S.B. St. Georg-Homburg 4:54,2 Min., 3. B.f.R. Hamburg 4:55,8 Min.

Das Festbankeit

Das Festbankeit

* Kösn, 5. Just. Zur Eröffnung der Deutschen Kampspiele gab bie Stadt Kösn ihren Gösten gestern im Gürzenich-Saot einem Bestäß ungsaben d. an dem u. a. auch Relchsinnenminister Dr. Külz telknahm. In seiner Begrüßungsaniprache dankte Obertüschermeister Dr. Abenauer ber Neichse und preußischen Staatstegerung sowie der Rheinproving für die sinanzielle und moralische Unserstützung sowie der Rheinproving für die sinanzielle und moralische Unserstützung sowie besonders dem Aussandspielen enigegongedracht haben. Sein Gruß godt besonders dem Aussand und die mieder zur Unteren Germania zurücksehren möchten. In seinen welteren Aussibeungen besonie der Oberbürgermeister den einigenden Charatter der Turn- und Sputidensangen, Keichstanenminister Dr. Külz habe besonders die verdienstvolle Arbeit den Arichvoorbands sür Geibesübungen und seinen Hoch auf den Beibesübungen und seinen Hoch auf den Geibesübungen und seinen Hoch auf den Geibesübungen und ber Seiters, Dr. Lewald den einigenden Charatten der Leibesübungen und wies dodel auf der einigenden Abaratter der Leibesübungen und wies dodel auf die politischen Erfolges Dr. Beihers in England die. Einfrachen ferner ein Bertreter der Preußischen Staateresserung, ein Bertreter der Freien Siadt Danzig, des Saargebieies und Deutsch-Deiterreichs. Der Spreicher Deutsch-Deskerteichs ließ ieine Warte austlingen mit einem Hoch auf das zuklänzige Eroß-Deutschland,

Lawntennis

Allgemeines Frankfurter Tennis-Turnier

Frankfurt a. M., 8. Juli. Das Milgemeine Frankfurter Tennisdurnler begann bei lehr ihönem Wetter mit den Dameneinzeliptelen, die kehon recht weit gesördert wurden. Da der erste Tag vom Wetter lehr voglinstigt war, kanen überall ihöne und ihannende Spiele zu-stande. Die 1. Kunde brachte sossende Ergebnissische Spiele zu-stande. Die 1. Kunde brachte sossende Ergebnissische Spiele zu-standen 6:0. 6:1: Ind. Weibermann-Frankfurt — Iran Weschser-Wardung 6:0. 6:1: Iran. Weibermann-Frankfurt — Ira. Wogner-Pfarzheim 6:1, 6:2: Fr. Dr Friedleben-Frankfurt — Fr. Brunner. Saardrücken 6:0. 6:0: Ama-Frankfurt — Fr. Iakobing-Kreield 7:5, 6:3: Amas Frankfurt — Fre. Morgenstern 6:4, 6:2: Fr. Hoel-Frank-furt — Frl. Geldschmidt-Walnz 6:3, 6:0. Herreneinzel: Lichtschein-Wien — Erwen-Frankfurt 6:0, 6:1: Berreneingel:

Bidrichein-Bien - Erwen-Frontfurt 6:0, Balbed Rannheim - Globa-Granffurt 6:3, 6:1; D. RreugerFrantfurt - Daub-Darmfiadt 6:3, 6:3; D. Rreuger-Frantfurt -Lichtichein-Wien 7:5, 3:6, 6:3.

* Frenfurt, 4. Jull. Rachdem am Samstag weitere auswärtige Spieler eingetroffen waren und das Weiter weiterhin die Spiele febr begünstigte, tonnte bas Turnier bis jum Abend ichon febr weit geforbert merben. Ergebniffe:

Herreneinzel: Webel-Pforzheim — Haffenpling-Morburg 6:1, 8:6; Hidebrand Dumann beim — Dr. Buß - Mannheim, famplios für Hildebrand, da Dr. Buß gestrichen; Frid-Frankfurt — Finds-Karisruhe 6:2, 7:5; D. Kreuger-Frankfurt — Ofan - Mann-heim 1:6, 6:2, 8:6.

Dameneinzel: Frau hoef-Frantfurt - Frl. Konert-Berlin 7:5 6:2; Frl. Weibermann-Franjurt — Frau Hoet 6:4, 6:2; Frau Dr. Freibleben-Franffurt — Frau Anna-Franffurt 6:3, 6:1.

Herrendoppel (um die füddeutiche Meisterschaft): O. Kreuter-Frankfurt, Lidle-Köin — Lichtschein-Wien, Beermann- Frankfurt 6:4, 10:8; Fuchs-Narisruhe, Webel-Pforzheim — Schmidt-Angh-Frankfurt, Hilbebrand-Mannheim 6:3, 6:2.

Gemiichtes Doppel: Frau Jatobing-Alopfer — Frf. Wogner. Walde d 6:2, 6:2; Fr. Notichild-Schmidt-Knag — Fr. v. Borte. Steins 7:5, 6:1.

Damendoppel: Fr. Jakobing-Fr. Hoek — Fr. Goldschmidt-Fr. Wedesser 6:0, 6:1; Fri. Koneri-Fr. Hemp — Fr. v. Borke-Fr. Brunner 6:1, 7:5.

Rudersport

Internationale Regatta auf dem Jüricher See Erffer Tag.

* Jürich, & Juli, Auf dem Jüricher See begann am Samstog die Große internationale Ruber-Regatia, an der sich auch einige deutsche Bereine beteiligien. Die Deutschen tamen allerdings nicht über die Ptäge hinaus. Der helbelberger R:M. wurde mössi-ger Orifter im Bierer ohne Steuermann, Reptun Konstanz mußte sich mit dem b. Plade begnügen,

Ergebniffe:

Imeler ohne Steuermann (Gerausforberungspreis): 1. R. C. Reuß Bugern (Stegenthofer-Athelinharbi) Melingang in 7:48,2 Minuten.

Junior-Einer: ausgefallen, ba nur ein Boot gemeibet. See-Glg-Senior-Blerer: 1. R.-G. bes F.-C Zürich 8:01; 2 C. Schaffhoufen 8:05; 3. S.-C. Thum 8:07,4 Min.

Junior-Vierer (Heraussorderungspreis): 1. Deutscher R.B. Itrich 7:34,8; 2. S.C. Birich 7:41,8; 3. R.B. Meptun Konstanz

Sce-Gig-Unfanger-Blecer: 1. G. C. Bugern 8:00; 2. Rorbista

Robbföreningen Zürich 8:05 ; 3. Avorin Romand Zürich 8:09 Min. Blerer ohne Stevermann (Herausforderungspreis): 1. S.C. Zürich 7:00; 2. R.G. Reuh Luzern 7:07; 3. Heidelberger R.M. 1875 7:10,2: 4. Grashoppers Zürich 7:12,4; 5. R.B. Reptin Konftang 7:15 Min.

Erster Ciner (Heraussorderungspreis): 1. G.C. Luzern (Schneider) 8:08; 2. Canottieri Lario Como (Michelangelo) 8:10,6; 3. Cl. de l'Apiron Bevon (Rieber) 8:30 Min

Junior-Adter (Gerausforberungspreis): 1. Deuticher R. B. 3 0 rich 7:06,8; E.C. Barich 7:09; 3. R.C. Reuf Lugern 7:17 Min,

"Jürlch, 4. Juli. Unter Beteiligung von 23 Bereinen aus Deutschisnd, Italien und der Schweiz wurde bei schonem Wetter die Nuberr-Regatia auf dem Züricher See fortgesetzt. Diesmot konnten die deutschen Bereine ersalgreicher abschieden. Der Heidelber Gerfen Bereine ersalgreicher abschieden. Der Heidelber der Deutschen und den Hall gewann den Ersten und den Hochschilden den Deutschnieden über gede seinen harten Kampf zwischen den Deutschnieden dem Ersten Angleich den Bestinden Apriprung als Sieger hervorgingen. Reptun Konstanzieleste im Ersten Anter einen guten apptien Plate. belente im Erften Achter einen guten gweiten Plat.

Ergebniffe: Unfänger-Blerer (Herausforderungspecie): 1. Deuticher R.B. 3. 6 rich 7:35; 2. S.C. Zürich (Mannichaft Steiger) 7:40.2; 3. S.C. Zürich (Mannichaft Steiger) 7:40.2; 3. S.C. Zürich (Mannichaft Hoch) 7:40.6; 4. Bolatechnifer R.C. Zürich 7:46,2 (8. Württemberg, R.B. Bodenfee Friedrichsbeien; 9.

Replan Konjang).

Doppelsweier ohne Sieuermann (Herausforderungspreis): 1.
Can offier! Lavis Com o (Michelangelo, De Col Sanbrol 7:51,2; 2. S.-C. Ihun 8:11,2 Minuten.

Erster Viere: 1. Heldelberger R.-Kl. 1875 7:25,2; 2. S.-N.
be Geneve 7:25,4; 3. S.-C Jürich 7:29,4; 4. R.-S. des H.-C. Jürich 7:47,4 Min.

Junior-Vierer: 1. S.C. Zürlch (Mannichaft Hol) 7:32; 2. S.C. Zürich (Mannichaft Steiger) 7:34,2; 3. S.C. Zürich (Monnichaft Steiger) 7:34,2; 3. S.C. Zürich (Monnichaft Sträusi) 7:41,2. 6. Württ. R.B. Bodenfee 8:61,8 Min.

3meler mit Steuermonn: 1. S.-R. Ctoile Bienne 8:30,8;

Erster Uchter (Gerausforderungspreis): 1. A.S. des F.C. 3 arich 6:44; 2. Reptun Konstanz 6:46,4; 3. S.C. Luzern 6:54; 4 Grashoppers Zürich 6:58. Grahoppers Jürich 6:18. Hochichul-Vierer (Herausforderungspreis): 1. Heldelberger N.M. 7:33.8; 2. S.O. Jürich (Mannschaft Etier) 7:39,8; 3. Poly-technifer N.C. Jürich 8:19 Wiln. See-Gig-Junior,-Vierer: 1. Deutscher R.B. Zürich 8:05.4; 2. S.C Lupern 8:06.6; 3. Nardiola Noddförening Jürich 8:16,2 Win.

Leichtathletil

Stänzende Erfolge der Deutschen in England

Dr. Pelher läuft über 880 Jards Welfreford - Bier Deutsche im Endlauf fiber 100 Yards - Corts-Stutgart Meifter ber finesstrede

Condon, 3. Juli. (Telegramm.) Im Sindion zu Siamford Bridge wurden am Samstag bei straflendem Sonnenschein die Ent-scheidungskämpfe um die englischen Leichtathlerismeisterschaften aus-Bridge wurden am Samstag dei strahlendem Sonnenschein die Entschungstämpse um die englischen Leichtathleitsmeisterschaften ausgerrogen. Den Kömpsen wohnen diesmol über 30 000 Justauer dei. Die Erwartungen, die man in Denlischand auf die deutschen Eilnehmer an diesen Kämpsen gesetzt hatte, wurden in einem ganz erfreutschen Rabe erfällt. Den schönten Erlog des Tages erzeite der deutschen Rabe erfällt. Den schönten Erlog des Tages erzeite der deutschen Rabe erfällt. Den schönten Erlog des Tages erzeite der deutschen State eine deutschen Erlog des Tages erzeite der deutschen State eine deutschen Erlog des Tages erzeite der deutschen State eine Erlog des Tages erzeite der deutsche Weise dem ein neuer Weltrefordzeit den Ohnmeliger Zame-Kansland ein zweizer Jonn Braun geworden. Der undorgestliche Intschied ein zweizer Inns Braun geworden. Der undorgestliche Intschied ein zweizer des Kampsflieger iet, gewann in den Jahren 1909, 1911 und 1912 die englische Weiserschaft über eine hosbe Weise gegen internationale Erratsasse. Der Heiher das inder num das Erbe Braun's angetreten. In einem senschien Keinen kannen irug er über den Weltmeister Lowe einen Erselg ist doppeller Almicht dason und zwar einmal, weil er sien siesen Erselg ist deppeller Almicht dason und zwar einmal, weil er sien siesen Erselg in doppeller Almicht dason und zwar einmal, weil er ben sasse für kweitenwindlich gebaltenen, seit 1916 bestehenden Weltreford des Amerikaners Merzedith nicht unwesentlich unberdot. Unter atemsoser State der Ragen sins der Scholen Stellter Bowe die etwa zum 700 Aester-Kunst, dann entspann sich zwischen Krib vom Seit der ger der der der Scholen Tennop führte Weltmeister Lowe bis etwa zum 700 Aester-Kunst, dann entspann sich zwischen ihm und dem Deutschen ein nervenauspeitschendes Finisch aus dem Dr. Bei ze er unter starfem Applaus mit 3 Metern Borsprung als Sieger dervorzing. Der Beisalt wurde noch stärfer, als die Zeit des Sieges mit 1.51,6 Winner als der erngländer Erisisch Banuten. Dritter murbe ber Englander Griffith.

Schan wenig später god es einen neuen großen beutschen Erfolg. Jam Endlauf über 100 Yarde traten nicht weniger als vier Deutsche an, eine Tatsache, die allein schan siche Weister Corts-Stutigart erwies sich seines Tiels als würdig, er gewann die 100 Yards-Weisterschaft in 10,1 Setunden vor dem englischen Reger Bondon. Dritter wurde Körnig-Brestau, der auf die 220 Parks verzichtet hatte, Vierter Wege-Kripzig und Kintster Schülker-Archeld. Den Dreisprung gewann die go in in 14:32.6 Minuten. Troßbach-Betsin, der sau die 230 Parks verzichtet hatte, Vierter Wege-Kripzig und Kintster Köntlicher-Archeld. Den Dreisprung gewann die go in in 14:32.6 Minuten. Troßbach-Betsin, der ja in soft allen großen internationalen Könnplen verlogt, war auch in Stampord Bridge eine Riete. Er belegte hinter den Engländern A. Beighmann-Smith und Vord Burpblen im 120 Pards-Hückenkausen nur den vierten Platz, dabei war die Zeit des Siegers 15,5 Setunden, also ziemlich mäßig. — Auch Käge-Ludenwoolde hatte im Ver-Weilenkausen nur wenig Chancen, er sum über den 7. Blah nicht hinaus. Sieger blied Mehr er Fengland in 19:49.6 Minuten von seinen Landsseuten Johnsen, er sum Hochprung desente von Genzeland mit 1.57 Weier vor Bendelburg-England. Schon wenig fpater gob es einen neuen großen beutiden Er-

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Bei vieisach bewölltem Himmel traten gestern unter bem Einfluft eines fiber Deutschland entstondenen Teilmirbels ftrichweise Gemitter auf, die in eng begrenaten Gebieben von Regenichouern benfeitet waren. Die Temperaturen waren umperandert. Das Sochbruckgebiet im Rorben gerfallt. Unfere Bitterung fieht unveranbert unter bem Ginbrud eines Tiefbrudgebietes, bas fich aus bem aestern entitanbenen Teilwirbel entwidelt bat und als Musiduler bes Baltontiefes anzuleben ift. Nach den barometrifchen Tendenzen wendet der Rern fich in nordöfilicher Richtung, icheint aber an Energie zu vertieren, Bor ber Weltfifte von Engand liegt ebenfalls ein fleiner Teil Tief, ber fich porausficilich mit ben oben ermabnten vereinigt bat; baber bleibt Baben porderband noch unter Tiefbruckinfluk.

Borausfichtfiche Witterung für Dienstag, 6, Juli. Meilt mollie. mit turger Mufbellung. Bereinzelt Gemitterneigung, ftrichmeife Regen.

Beraudgeber, Druder und Berlegert Druderet Dr. Dass., Maue Mannbeimer Reitung G. m. b. D., Mannbeim E G. 2. Direftion: Werdinand Deume

Chefredafteur: Aurt Sifder. — Berantwortliche Redatteuter fine Bollife Dans Alfred Methiner — Teutileton: Dr. firth Dammes. Lommunalvollet und Loteles: Richard Schniefber — Sport und Reues ans aller Beit; t. B. R. Schönfelber, Dandelsiell: Aurt Comer. Gerick und allen Lebrige: Dr. Alredes — Anzeigenr ib E. if Sande.

Maizena Säuglinge das Nährmehl Kranke

Unneliefe hatte ein langes und fcweres Rrantenlager durchgu-

Anneliese halle ein langes und schweres Reantenlager ouragumachen. Jeden Lag tam Dottor Torwald, blieb oft Stunden in Maltagunen, feille seine Pflege in strenger Gewissendrigseit zwiichen dem Herrendause und der Keinen Schwiedetochter. Und nun endlich ging es doch süblar vorwarts und beide konnten das Beit verlassen. Es geschaft an demselben Lage, und wieder an demselben Lage traten beide zum ersten Mase in des lang entbehrte, freudig degrüste Sommenlicht eines der leizten Juliage, an dem die ersten geldenen Halme unter der Sense der Schnitter lieben.

Damit war Torwolds Werf getan. Er verabschiedete sich von seinen beiden Pfleglingen und ihren Elbern und tam nicht mehr nach Molfonmen.

Anneliese, die sich, ebenso wie die Aseine im Schmiedshause, mit ihrer ganzen Seele an ihn geschlossen, begann ihn zu vermissen. Jeden Tog glaubte sie, er mürde ihn zurücksühren. Aber der Tog entwich und brachte ihn nicht.

Sie tonnte es nicht versteben, beh er, ber sonst stundenlang bet ihr gewellt, an den sie sich gewöhnt hatte wie an einen ihrem Leben und hause Zugehörigen, niemals wieder in ihr liemes Müdchenzlmmer trat, ihr die Hand auf die Stirn segte, liebe gütige Worte zu

Dabei tat sie so vieses nur in Gedanken an ihn, psiegte die Blumen auf ihrem Vensterdreite, über die er sich sedesmal gestreut, für ihn, damit sie ihm entgegenieuchten und duzien sollten, wenn er wieder fam, liedte die Bilder an den Wänden, die er gern gedaht, mit einer ganz anderen Liede als früher, wiederholte sich sedes Blort, das er zu ihr gesogt, und sprach in ihren Gedanken und Träumen mit ihm, der sie dem schänken, sonnigen Leden wiedergegeben hatte.

Alber weder der Mutter noch Dora, der sie sonst alles anvertraute, sagte sie eine Gilde von dem, was sie empfand, ließ niemand das leiseste von der stillen Gehnsucht werten, die mit ihr des Abends ichlafen ging und des Worgens aufftand.

Afber als Wochen dahingingen und er immer noch nicht tam, ftedte fie fich binter ben Bater.

Sie iat es in jener ben Bater.

Sie iat es in jener bindlich klugen Art, in der sie mit ihrem kleinen Evagekhid mit dem Bater von jeher umzugehen wuste. Uis sie an einem Sonnisse vormittag, den der Kommerzienrat nach alter Gewohnheit der ländlichen Beichauslichkeit vordehelten batte, milteinander eine fiadet auf dem Dogart durch die Gelder machten, brachte sie des Bespräch wie von ungesähr auf den Doktor, gob ihrer Berwunderung Ausdruck, doch er sich niemals mehr in Wolkamen sehen ließe, und iragte so gang nedenher, ob man sie dem nie wieder eingesahen hätte, da er allem Anschen nich zu zurückhostend möre, um von selber zu kommen. mere, um von felber au fommen.

(Forifeljung folgt)

Der Kampf mit den Geistern

Roman von Arfur Braufeweifer Copyright 1925 by Rarl Robler & Co., Berlin-Beblendorf

"Du biff . . . ber heifand." Und ein Schimmer zieht fiber bes Antilig, ols glönzte er aus einem fernen, fernen Bande, wohlte die großen, jehnjuchspollen Rachbrud perboten

Mugen blidien. "Der Heiland"...", hauchen die bebenden Lippen noch einmal. "Und was will ich denn bei die?" "Du will mich rufen."

"Nu will mich rojen.
"Aufen, Anneliese?"
"Zu dir . . . in den Himmes."
"Und willst du kommen, Anneliese?"
"Ind willst du kommen, Anneliese?"
"Ind seine . . . well du gut dist und lieb."
Er nimmt die Hand von ihrer Etirn und legt sie auf die Siuhl-

Dog ich komme . . weil du gat dift und lied."

Er nimme die Hand von ihrer Stirn und legt sie auf die Stuhlsehne, gang seit, mit gespreizen Fingern.

"Sie ist ruhiger geworden," sogie er nach einer sangen Weile, lich hosse, sie wirt ruhiger geworden, sogie er nach einer sangen Weile, lich bosse, sie kien ich vielleicht hier in der Nähe ein wenig din. Ich wache bei ihr. Solite es nötig werden, so sasse eine noenig din. Ich wache bei ihr. Solite es nötig werden, so sasse die die kolen."

Dora widersetze sich. Auch Fran Bollprecht zeigt keine Reisgung, zu gehen. Er aber bieldt bestimmt. Da siegen be sich.

Nun ist er allein mit der Arunsen. Seine slache Hand streicht über ihre Stirn. . langsom . . din und wieder der. Da sallen ihr die Augenstider zu . . sie schläft. Der Mund ist geschlössen. Ihre Hand ist die Augenstider zu . . sie schläft. Der Mund ist geschlössen. Ihre Sönde ruhen auf ibrem Schoft.

Chne heihe, stidige Lust ist in dem Jimmer, Er disnet das Genster, nur den einen Fisiges, und auch den nur bald.

Cine Weile slutet vom Woond divein, der, einem goldenen schilde gleich, gegenüber am sternbesäten himmel siedt, pfügst eine lichtbiaue Furch die Stube die verdunkelt ist.

Cr sist aus dem Studi am Kransenbeit, den Kapf in deide Hand erführt. Eisse ist um ihn der, Hindus Abreperbes Inweber den Klassen. Ab und zu geht ein gedämpsies Schwirren und Singen durch die sommerliche Aust. Richts Abreperbottes ist mehr da. Miles ist Traum und Geheimnis.

Da dippet sich seine geschiossen.

Doch . durch die lichtbiaue Monditraße sommt eine Gestatt gewoon sondern geschliche Antich durch.

Doch . . . burch die lichtblaue Mondftraße tommt eine Gestalt gezogen . . . langfam, gebeugten Ganges, das bleiche Antich burch-abgen von Kummer und Traurigteit. Gie geht auf ihn zu, neigt sich

"Baierl" ruft er und ftredt ben Arm nach ihr aus. "Baler!" ruft er und streit den Arm nach ihr aus. Da ist sie verschwunden. Beer und still ist es in dem Jimmer. Aur die breite, blantiche Blattsurche zittert durch die Dunkelheit. Mit einem Male sieht die Tar wieder offen, schließt sich aber sogselch wieder, wie von unsichtsbaren Händen. Und wieder zieht eine Gestalt durch die Achtische, dunkel und schwer, schreiter mit lengfam ausholendem Schritt an ihm vorsiber, stellt sich zu Häusten des Beites —

Er springt auf, sieht ihr gegensiber, Auge in Auge moffen sie sich. "Rein!" ringt es sich mit muhfam ersticktem Ausschrei aus seinem Innersten. Diesmof weiche ich die nicht!"

Stumm fieht die Geffolt. Reine Miene regt fich in dem ehernen

Er fühlt ben Schweiß von feiner Stirne rinnen, er weiß, ban er sich zum Kampf rüften muß auf Beben und Tod, daß die größe Entschlungsstunde für ihn gesommen ist, weiß, daß er in diesem Augendisse vor der Lösung der Frage steht, die ihn die ganze Nacht bewegt: od er noch länger Argt bleiben kann oder nicht. Schlägt es auch diesunat seht, muß er zu den zwei anderen jungen Leben diese beiben voch oder beiben noch geben.

Deiden noch geben.
Nicht einen Schritt weicht die Gestalt. Stimm und ehern steht sie zu Künft einen Schritt weicht die Gestalt. Stimm und ehern steht sie zu Künft einen bes Brites.
"Rein, diesmas nicht!" ruft er wiederum. Seine Seese ringt mit der fremden Gewalt, die in ihm ist, und gegen die er absiegen muß, und fann es nicht aus eigener Kraft. "Rur dien eine Wal rette dieses junge Leben — und retie

Da ift es, als junde fich eine Flamme in feiner Seele on, brenne heller, durchdringe feinen gangen Rörper. Er fieht auf. Die Gestalt

Er falt fich am den Kopf, geht an das Tenster, schließt es. Die biduliche Lichtstraße ist zerstoden . . . wohltwende Dammerung er-füllt die Stude. Er blidt auf die Rrante. Gie ift ermacht, richtet fich ein wenig

empor, fieht ihn mit großen, verwunderten Augen an. Er legt fie sonit in die Risen gurud, ftreichelt ihre beihen Sande. Dann fteigt es in ihm empor, ein fiberquellendes Gefühl des Glüdes, der Dantbarfeit . . . er begibt sich in das Rebenzimmer, ruft Frau Balprecht und ihre Tochter. Einige Minuten bleibt er bei ihnen. Dann freibt es ihn in das

haus des Schmieds.

"herr Dottor, es ist besser mit ibe geworben," begrilft ibn bie vor Freude zitternde Stimme ber Mutter, "legt vor einer halben Stunde murbe sie rubiger, und num litiofi sie."
Er tritt an das Beit. "Euer Kind ist gereitet!" sogte er, weiser

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Der deutsche Prospekt des Stahlvereins

Weiteres Bejugsrecht der Obligationare

Weiteres Bejugsrecht der Obligationäre

Das Emissionstonsortium unter Führung der Darmstädter und Rationaldant gibt soeden den Brospett über die Anteihe der Bereinigten Stadswerfe AG. von 126 Mill. A heraus, von der befanntlich ein Betrag von 36 Mill. A schweiz sie in Schweden (4 Mill.) Holiand (16 Mill.) und der Schweiz (16 Mill.) untergebracht ist. Die Zeich nung auf die Ansehe kauft nur an zwei Lagen, den 6. und 7. Juli, der Zeich nung spreis deträgt 98 v.H. zusählich 7 v.H. Stücksinsen vom 1. Juli 1926 die zum Zahlungstag; die Bezahlung der zugeteilten Stücke muß die zum Zollungstag; die Bezahlung der zugeteilten Stücke muß die zum 20. Juli ersolgen. Den Anseilinhabern wird ein Bezug strecht auf Stähltrustatisen in der Weise eingeräumt, daß 3000 M Obligationen zum Bezuge vom 1000 M Aftien zum Kurse vom 125 v.H. derechtigen; diese Bezugsewöglichkeil läuft die Ende 1920. Die Mil dzahlung der Anseihe beginnt am 1. 7. 1932 zu 102 v.H. und endet am 1. 7. 1951 in der Weise, daß ein Biertel der Gesantanteihe innerhalb der ersten solgenden 10 Jahre und drei Weiser der Anseihe in den logten Jahren durch Aussolung gerifgt werden. Außerdem muß die Gesellschaft, falls sie die zum 31. Dezember 1929 ihren Aftionären ein Bezugsrecht auf neue Attien einräumt, auch den Anseihen zie Geschied der Geintragung einer gleich hahen Feingaldhypothet auf dem gesamten Bergwerfes und Erundeigennum und soll in Berlin an der Berliner Börse eingeführt werden. Der Erund be is punsählt 21.7 Will. Börse eingesührt werden. Der Grund bestim an der Beriner Börse eingesührt werden. Der Grund bestimt 121,7 Mill. Quadratmeter. Die Kohlen ber gwerte betreiben 151 Schächte. Die Kohlenreserven der 360 Mill. Omtr. ausgeschössenen Kohlensfelder sind auf 4.3 Milliarden To. zu ichäpen. 71 Kolsbatterien haben eine Kapazität von über 9 Mill. To. Kots. Die Gesellschaft tie mit 21,6 v. H. am Rheinisch-weitstischen Kohlenspudikat deteilat. Die Eisen und Stadiwerte verfügen über 63 Hoch die liet iner Kapazität von 9.2 Mill. To. Kobessen, wie einer Kapazität von 9.2 Mill. To. Kobessen mit einer Robertschaft v und Bessemer Desen, 116 Siemens-Martin-Deien mit einer Jahrestapazitär von 7,76 Mill. To. Die Walzwerke erreichen eine Lessungssähigkeit von 7 Mill. To. im Jahre. Ferner betreibt die Gesellichaft eine Schiffswerft mit einer Jahrestapazität von 30.000 To. sowie 3 Eizenbahnwagen du anskalten mit einer Jahresseistung von 7800 Eizenbahnwagen. Die Gleislänge ber Gifenbahnen ber Bereinigten Stabimerte betragt 1244 Rim. Das Unternehmen beschäftigt 16 000 Beamte und 160 000 Arbeiter. Mis 3 med ber Unfeibe wird angegeben, bag fie gur Berftartung ber Betriebemittel ber Bereinigten Stablwerte MG, und gur Ablojung von Berhindlichkeiten gegeüber ben Grundergesellichaf-

:: Neue Inkressengemeinschaftsverträge der Bereinigten Stahl-wurfe. Auf der IO. der auf den 26. Juli einberufeng GB der Friedrich Thomée UG, und der Stahlwerke-Brüninghaus-UG., deibe in Werdohl, sieht die Beendigung des mit der Deutsch-Buremburgifden Bertwerts. und Sutten. 26, eingegangenen Intereffengemeinichaftsvertrages und Genehmiung bes nunmehr neu mit ben Bereinigten Stahlmerten abaufchliehenden gleichen Bertrages, Auferdem foll bei beibm Gefellichaften bas Gofchaftsjahr auf bie Zeit vom 1. Dtt. bis 30. Sept. des nächften Jahres verlegt merben.

:: Charlottenhutte - Stahlverein. Die BB. der Charlottenhutte ernehmigte die Uederleitung der Siegerkanderwerksanlagen an dem Stahlverein gegen 20 Mill. A Attien und 7,50 Mill. A Genufscheine der Bereinigten Stahlwerfe U. in Dülleldorf. Die Geschlicheit behält ihre Beteitigungen mit Ausnahme der Siegener Eifendalt behält ihre Beteitigungen mit Ausnahme der Siegener Eifendahnbedarf U., die mit übergeht. Sie wickelt seiber ihre Deblivoren und Areditoren ab. Die Borräte werden ihr besonders vergütet, Die Charlottenhütte glaubt, daß ihre seitherigen Werfe durch die engere Verdindung mit den großen Abnohnern an der Ruhr eine weientliche Förderungssteigerung auf den Gruben verzeichnen werden und daß umgekehrt eine balligere Bersorung mit deiglioffen katischen und daß umgekehrt eine balligere Bersorung mit deiglioffen katisinde.

:!: Deutsche gandelsbant 216. in Freiburg I. Br. dividendenlos, :!: Deutsche handelsbant AG, in Freiburg i. Br. dioidendentos. Das Unternehmen bleibt auch für das G3. 1925 dividendentos. Der Reingewinn stellt sich auf 3214 gegenüber 1239 "K i. B. Hiervon werden auf Beschüß der o. GB. 2177 "K au Abschreibungen verwendet und 1037 "K auf neue Rechnung vorgetragen. Die Einnahmen aus Brovisionen und Insehmen der gegenüber dem Borjahre (84 622) "K mit 67 186 "K unrück; allerdings kounten auch Unkosten von 108 919 auf 79 375 "K und Steuern von 43 853 auf 16 156 "K gesenkt werden. Bisanz sin K. M. Bargeld 16 182 (42 809). Bechseldenten der O42 (7861). Bankguhaben 9017 (16 179), gedeckte Schulden 213 766 (167 463), ungedeckte 26 301 (42 915). Das AK, ist auf Beschülg der vorsehten GB, von 5000 auf 250 000 erhöht worden; unter Gläubigern erscheinen Berpsiichtungen sur eigene Rechnung unter Gläubigern ericheinen Berpstichtungen für eigene Rechnung mit 6661 (12 000). Guthaben beuticher Banten mit 8707 (371), Einfagen innerhalb 7 Zegen fällig mit 62 489 und bis zu 3 Monaten fällig mit 50 939 (i. M. aufanzumgeleht 275 021). fällig mit 80 929 (i. B. gefammengefaßt 275 924) .#

-!. Kapitalzusammenlegung bei der Jahrzeugdau Weinheim UG. in Beinheim L. B. Die mit einem UR. von 31 940 .4 arbeitende Gesellichaft beruft ihre o. GB. auf 22. Inli ein, in der u. a. Beschluß gesaft werden soll siber Jusammenlegung des UK. und Berwendung der Rudlage jur Dedung der Unterblians, fowie über Reubildung des UR.

-!- Cofomotivfavrik Krauß u. Co. MG., München. Betriebs-überschuß 2,873 (2,894) Mill. ", Geschäftsuntoften 2,687 (3,241), Abschreibungen 0,283 (0), Berlust 0,010 Mill. ", der einicht des Borjahresverlustes von 0,068 Mill. ", auf neue Rechnung genommen wird. Die Gesellschoft batte unter der ungünstigen dage bes Lotomotiobaues febr gu leiden. Erfolge murden im Bau der "Kraug.Berna".Laftfraftwagen und mit Stragenwalzen erzielt. Die im vorigen Jahre errichtete Großgarage hat sich günstig entwickelt und bringt außerdem Arbeiten für die Auto Reparaturwertstätte der Gesellschaft. Bilang in Mil. M: KontotorrentGtäubiger und Angahlungen 2,501 (2,201), Afgepte 0,413 (0,119),
Schuldner 1,45 (0,85), Halbjabritate 1,88 (0,618), Rob- und Hilsfinite 1,002 (1,254). (toffe 1,002 (1,354)).

:-: Wieder Berlustabichtuß der Gebt. Roch MG, in Pforzheim. Das Unternehmen (Bijouteriewaren), das ichon im Borjohr mit einem Berlust von 4082. M abschloß, hat für das GJ. 1925 einen solchen von 2092. M auszuweisen (del 10 000. M UR.). Der Rohgeminn betrug 20 871 (7643), Untosten dagegen 15 171 (11 725). M, Abschloßeibungen 3711 (0). M. 5098 (6401). M Schuldner und 16 000 (12 840). M Barendostand stehen 46 990 (41 834). M Gläubiger

2: Frih Häuser MG, in Baduang. Die 8. o. GB, genehmigte bie mit einem Reingewinn von 64 908 (261 602) "A abishließende Bilanz GI. 1925 und beschloß hieraus wieder 7 v. H. Dividende auf die BU. zu verteilen (i. B. SiA. 15 v. H.), 40 000 "A der gesell-Rüdlage zuzusühren und den Rest von 22 108 "A vorzutragen. Reisgewählt in den AR. wurde Die, Röhler von der Wirti. Bereinsbank. Robgewinn 1,51 (1,16), allgem Untoften 1,45 (0,9) Mill. 48. Im laufenden GI, fet eine Bofferung nach nicht eingetreten. Immerhin bestehe die Hoffnung, daß die allgemeine Produktionseinschränkung ein gesünderes Herbstegeschäft bringen werde.

:: Bürft, Garbinenweberei L. Jojeph u. Co, MG. in Stuttgart. Rohgewinn 870 949 (1 011 662) .4., aligem. Untoften 769 050 (771 695) .4. Supothefenaufwendungen 35 000 (0) .4. und Abschreibungen 59 296 (70 929) .4. so daß Reingewinn, einschl. 90 037 .4. Gewinnvortrag aus 1924 von 97 630 (160 036) .K verbleibt.

Die Reichofinangen im Mai

Weltere Ermößigung der Cinnahmen, aber auch der Musgaben 96 Mill. R.H aus Anleihen zu deden

Rach ber Ueberficht bes Reichsfinangminifteriums ftellt fich bie Finanggebarung bes Reidjes folgendermagen: für ben ordentichen haushalt beiragen bie Reichseinnahmen im Upril 590,6. im Mai 482,1, für beibe Monate zusammen also 1072,7 Mill. .M. Die Musgaben beanfpruchten bagegen im Upril 575,5 Mill. . R. für ben fich fomit ein Ueberichuf von 15,1 Mill. & ergibt, im Dai auf 490,1, für den der Zuschuf fich also auf 8 Mill. M belief und in beiden Monaten zusammen 1065,6 Mill., für die also ein Mehr von 7,1 Mill. M librig bleibt. Für den außerordentlichen haushalt betrugen die Einnahmen für beibe Monate 0,3 Mill. A und die Ausgaben 96,6 Mill. M, fo daß 96,3 Mill. M aus Anleihen ju beden find. Rachträgliche Ginnahmen und Ausgaben zu Laften des Redynungsjahres 1925 ergeben 33,7 Mill. "K an Einnahmen und 166,1 Mill. M an Musgaben, für beide Monate zusammen. Die Jahlungsverpflichtungen aus ber Begebung von Schaganmeifungen betrugen am 30. 4. fowie am 31. 5. 1928 18,6, Sicherheitsleiftungen find von 52,4 am 30. 4. auf 32,3 Mill. 4 am 30. 5. yurudgegangen.

:1: 40,3 Millarden "A Alfbesis-Anleihen angemeidet. Entgegen den ursprünglichen Regierungsschäuungen auf 20 Milliarden "K sind mach einem Bericht des Abg. Dr. Schetter im Hauschaltungsausschuss des Reiches seitgestages jest 40,3 Milliarden "K Mitbesis-Anleihem des Reiches seitgestellt worden, wodurch dem Reiche eine Mehrbesastung von 60 die 100 Milliarden "A erwächst. Das Bersahren wegen Juerfennung der Aussosungsrechte und Bewilligung von Borzugsrenten wird die Jahresende noch nicht abgeschosen sien. Da die den Spartossen sur de Ausseichen sien Mittel nicht ausreichen, werden sie nicht in der Lage sein, ihre Einlogen aus eigenen Mitteln auszuwerten, so daß die Gemeinden und Gemeindeverbände als Garanten etwa 750 Mill. "K zuzusichießen daben werden. chiegen baben merben.

tl: Neue ruftliche Bestellungen in Deutschland. Der Leningrader Rajchinentrust hat, wie die Sowjetpresse berichtet, seine Aufträge in Deutschland untergebracht. Es handelt sich um Ausrüstungsmaterial im Werte von 1700 000 Rusbel, das hauptsächlich für die Habriken "Krasinis Buttlowiz", die Metallsabrik und "Karl Marz" bestimmt sind. Dem Trust ist ein viersähriger Kredit

Börsenberichte vom 5. Juli 1926

Mannheim matter

Rach den scharfen Kurssteigerungen der leisten Tage war der Attienmarkt deute für Terminwerte leicht abgeschwächt dei mäßigen Unnsahen. Im Kassamarkt waren höher: Durlacher Hos, Mann-heimer Bersicherung und Oberrheinische Bersicherung sowie Rheimelektra, dagegen Bauwerte leicht abgeschwacht. Es notierten: Rhein. Creditbank 114, Südd. Disconto 119, J. G. Farben 249, Rhenania 85, Durlacher Hos illo, Eichbaum 65 G., Mannheimer Bersicherung 89 G., Oberrhein. Bersicherung 150 G., Benz 92, 83, Jucks Baggon 0,65 G., Gedr. Index 42 G., Knorr 115, Mannheimer Gummi 53, Well. 84, Kähkaiser 50, Iement Heidelberg 107, Rheinesestra 117,50, Banh u. Frentag 108, Belliosi Waldhof 163, Index Frankenihal 61, alte Kheindriese 10,45, Kriegsanleihe 0,450.

Frantfurt ichmach

Die Mahnungen der Handelspresse und auch der Geoßbanken veranlaßten die Spekulation bei einem gleichzeitigen Fehlen neuer Kausausträge zu Glatistellungen, die insolge der geringen Ausnahmessähigteit des Markes ziemlich beträchtliche Kursrückgange zur Folge hatten. Besonders litten unter diesen Kealisationen Montanwerte, von denen zum ersten Kurs Deutsch-Augemburg um 8 v. H., Gessentirchen um 8,5, Harpener, Mannesmann, Phonix um se 5 v. H., Rheinstahl 6 und Riebeck Montan um 10 v. H. schwächer notiert wurden. I. G. Farbenindustrie, die am Samstag nachbörslich dis 202 gehandelt wurden, gingen auf 252 zurück. Auch auf dem Eisttromarkt waren die Kursrückgange recht erheblich, UEG. versonen 7,75 v. H. Siemens u. Halste 4 und Schwächer. Banten gut gehalten. Dagegen versoren Küsgerswerte 7, Datmser 4 und Scheidenstalt 5 v. H. Auch der Judermarkt kanne bei ledhalterem Handel seine schon Ende der vergangenen Woche erwähnte Steigerung weiter sortsehen, und zwar mit Kursbesserungen die 3 u. H. Die Mahnungen der handelopreffe und auch der Geoffbanten rung weiter sortsehen, und zwar mit Kursbesserungen bis zu 4 n.S. für Zucker Heilbronn und Juder Waghäusel. Auch auf dem Rentenmarkt war das Geschüft ledhafter und die Tendenz bei starker Rochstage nach Türken seiner Deutsche Anteihen selbst waren wenig verlangt und eher nachzebend, aber Türken und Rumänen meiter gefteigert.

Berliner Devisen

Diskoutfage: Reichsbank 6th, Combard 7th, Privat 41/4 v. S.

Emilio		3. Quit				Baritat Distant	
in Ro	St. ifr	0.	8.	OS.	10.	200	有数数.1/4
Dallanb	100 Buther	108,44	168,66	108,41	158,85	165,74	3,5
Buence-Mires .		1,635	1,699	1,685	1,098	1,608	10
Briffel	. 100 Brunfen	11,01	11,05	11,00	11,10	81,-	7
Dale		92,33	92,37	92,08	92,82	111,50	5,5
Strdbates		112,44	112,72	112.14	112,60	110.57	6,5
Ropenhogen		111,25	111,53	111,23	81.22	112,57	5,5
Danging		81,01	81,22	11,02	21,475		2
Diffabon		21,375 10,58	10,59	10,54	10,58	81,-	7,5
Bellingfors	100 Dire	14.68	14,72	14.74	14,78	81,-	4"
Bonban		20,406	20,458	20,453	20,455	20,43	5
Hew-Dorf		4,195	4,205	4,195	4,205	4,196	4
Baris	. 100 Franfen	11,31	11,35	11,39	11,43	81,-	6
Edmely	. 100 Granfen	81,20	61,40	81,31	81,41	81,-	3,5
Spenten		66,47	66,63	66,17	66,33	81,-	2.
Japan	1 Den	1,968	1,972		1,5771	2,092	10
Ranftonlinagel .		2,27	2,26	2,95	2,95		3,5
Mie be Joneire	100 SAIDea	59,35	59,49	59,25		2000	7,5
Brog		12,421	12,461		12,451	85,002	0
Slibfiamien		7,432	7,652		7,455		7
Bubapelt		5,67	5,89	8,85	5,67	65,062	7
Sohn	300 Benn	3,035	8,045	3,035	3,045	61,-	10
Bilen	, 100 Drodmen	5,19	5,21	5,19	5,21	01	10
Wannisalmer Weakuftenharle now 5 Posti Wigenhericht							

Der Produttenmartt ift befestigt bei Rachfrage für Disponible Bare Der Produktenmarkt ist beseitigt dei Rachtrage tur disponible Ware. Es wird verlangt sür Auslandweizen Manikoba I 17,25 hft. cif Mannheim, Manikoba II 16,75, Manikoba III 16,05 hft. arrusto 76 kg. 15,50, Lustral 17,70, Cansas per Juli 13,95, per August 13,80 hit., Indandroggen 22,75 .K. Auskandroggen 23,00, Auslandhafer 19—22, Braugerste aust. 27,00, Futtergerste 19.50—21,00, Wais gelbes 17,75, neues 18,25, Biertreber 14—14,25, Maizkeime 14,00, Weizenmehl südd. 42,50—42,75, Roggenmehl 65 proj. iest 31,25—32,50, Roggenmehl 60 proj. 32—34, Beizenbrotmehl 28,00 bis 32,25, Weizensulermehl 11,50, Beizensleie 8,50 .K., Roggensteis 10,50 .K. ffeie 10,50 .4c.

Diehmarkt in Mannheim vom 5. Juli 1926

Breis für 50 Kg. Bebendge micht; Gefamtgufubr 4096 Grad Doften . 272 St. 180be . 781 St. Rüber . 704 St. Spiner 2155 St. a) . 281, 50-60 a) . 381, 48-50 a) . 381, 48-50 a) . 381, 48-50 a) . 382, 50-60 a) . 382, 50-60 a) . 382-40 b) . 70-72 b) . 73-79 c) . 32-55 c) . 26-32 c) . 58-64 c) . 73-81 d) . 382-50 d) . 382-60 d) . 38

9 Biegen 10-20 .M. Marktverlauf: Mit Grofoleh ruhig, fleiner lleberstand; mit Ralbern ruhig, langfam, geräumt; mit

Kurszeitel der Neuen Mannhelmer Zeitung

Frankfurter Borje vom 5. Juli.								
Bank-Aktien.	Cransport-Aktien.	Engineer-Unten , 82, - 80						
May. D. Grabinet, 108,0-100,0	TRbein Benunt 181,0175,0	Grillinger Spinn, 168,0 168,0						
Bantt Bean Bnb. 157,2 150,0	Salam, Bellbronn	Wordmert Wilhills						
Bour Babrage, B	Tellus Bergbau . 73, - 73,50 78 R.u. Spurnblitte 62,50 59,50	3. G. Doebeninh, 255.5(250.7)						
Barner Baufner, 106.5 109,0	Bejantungbahn . 155,5 155,0	Water death Woods 7 330 5 136 0						
Berlingeftanbels 178,5(176,0	presonante, mago loz, o lov, e	Franti-Bel & Wit 60 - 61.50						
Tom. n. Bricath. 125,0125,0 Thermit.u.Mat. B 175,0174,0	Beilimare & Ohio 83, - 83,-	Gudemaggen + . 0,700 0,753						
T Deutliche Bant . 159,7158.0 D. Wieth, a. Wecht. 100,0100.0	Induftrie-Aktien.	Brigner IR. Durf. 188,- 97,25						
D. Squathetenht, 113,0:115,0		Gefritte Minn.00						
D. Usberfee-Banf 105.0/107.0 D. Berrinsbant . 04.75/84.50	B. Rempi-Sterob,,-	Faibhnen, Abben 54 53,80 Fammer fen . 91.75						
T Disconto-Gel 150,2 140,0 T Dessinse Bant 185,0 138,5	Saufferb. Binbg. 211,0 219,0	fillpert Mrmetuef. \$1,25 33,75						
Betfet, Sep Bant 103,1/103,2	994rger	Surje und Tielbau 77, - 77,50						
Reinsto, v. M0. 118,7 117,0 Tillingid Creb -B 119,0 117,0	With Gebr 36,50 38 -	fictgmann, Phil 80, — 81,75 Rotyperfohl - Inb. 58, — 59, —						
Defter, Creb. Reit. 7,05 7,10	Moler Oppenheim	Junghans Stam. 05,10 09,50 Rammg. Raifersl. 85,- 54,50						
William Pup W.L. 108,0(108,0	II. G. G. StW. 142 0 141.0	Rammg. Ratherst. 85, - 84,00 Roniscuher Raid. 46,50(46, -						
Meine Crabitbant 114,0 116,0	Withoff, Buntpup. 122.0 122.0	Remp, Stattin						
Meein Jipp . Bant 111,5 112,0	Babubeb. Darmit. 20,25/20,25	Stater. Seilbronn 113,0(113,0)						
Ellener Banfper, 5,25 5,10	Bab, Blaid, Durf. 105,0 102,2	Ronferoen Braun 46,- 44,-						
Minnet Berleitel, 68	THE R. P. LEWIS CO. L. P. LEWIS CO. L.	TEahmener & Co. 125,0 121,5 Sech Hugsburg . 103,0 104.7						
Bruntf, Milg. Bert. 104,7 104,7 104,7 104,7 104,7	Bed & Stenfel 48,- 45,-	Bebermert Rome 29,- 32,50						
Branti.M.u. Mire, 11-,-	Bing Retallmeste 59,50 69,71	Submigsh Walym 92,75 90,-						
Bergwert - Tiffen.	Brem Beligh Del 55, - 57, -	But lebe Induftr 24.50.25,-						
Moherus Citer	Tement Rurittaht 114,5 114,5	Titog, Mishib 112,0 111,5						
7 P. Burems, Berg 195,0 130,5 Slower, Bergmit 138,0 139,5	Gant. Marnb. Bay. 82,50	Mes Göbne						
Thorp. Bergbau , 148,2 142,0	Daders, & William, 50,- 50,50	Drb. Leber Spiez 45,						
Salt Beiteregeln 155,0 152,	Dunjete, Nat. Dury 41,	7 Mornellon Weller 53 - 54 -						
- William Company 790 5,1708 (OFT OUR DESIGN IN MY, 145 DOING	Rein, Gebb & Sch. 85 85						
The Still and Collaborate Still and the second	- Uniocontainment - U.Colu.Za	DUNCHER DELIGHTER TO THE LAND AND A LAND A L						
- shentr Bergbau 118,5 115	organist St. Harini 35,10,27 4	Olma Wald Feub -, - -, -						

Berli	ner Borle	bom 5. Juli.
Bank-Aktien.		147.8 142.0; Deutiche Raft 125,0(121,0
Bant f. el. Werte 114,0:108,0		84.— 89.— TDeusige Btain, 105,0 100,5
Barmer Buntver. 110,0 110,0		78,75 79,50 Deutide Steinig. 127,0 -, - 40,- 38,75 Deutide Bollm. 48,85 48,-
Deri, Sanbeisg, 179,7 175,0		115,0 Deutid. Gifenb 60,50 59,15
Com.u. Stipoth. 125,0 126,7 Dormit.u.SB. 170,0 174,5	Bugsb Rb Bluich	-,- Donnersmanth 63,- 80,
Deuniche Bont . 159,0 158,5	Balde Majdin	Dürener Metoll . 82,- 82,50
Dt. Ueberier Bt. 109,0 109.2	Bamag- Meguin.	47,85 43,75 Dirfoppmerfe . 63,50
Disc. Command. 147,0 147,7	Beromonn Gelt.	129,2 128,5 Giperfeid, Rupler -,-
Dresder Bont 135,7 187,0 PRitiefb. Rrebb., 110,5 118,5	Beri. Bub. But .	155,0 135,0 Greftr. Bieferung. 130,5 132,0
Reidjabanf 138,7 149,0	BerlinRarint.3nb	90,85 88,50 TOltir Hidriu, Rr. 143,0 188,0
Rhein Crebitbant \$16,0 115.0		98,-197,85 Gmaille Harto , 38,50 40
Subdeutsch. Disc. 115,0/115,0	Bing Mirchers	43,- 46,- Onsinger-Union , 82,- 81,15 60,- 59,75 Oldon. Bergwerf 138,0 139,0
Tansport-Liktien.	Bismerdbütts	3. G. Barbeninb, 255.0:250.3
Edantungbahn . 3,60	YBodum, Subit.	146,0 138,0 geibmubie Bapier 12,45-121,0
Side. Bot. u. Ser. 149,0 153,0 Side. Gilenbohn 113,0 —,—	Gebr. Bobierden.	135,0 132,0 %. Grifter 53,15 52,75
Baltimore 82.50 81 65	Begunt, u. Drifers	55,-57,-19 mas Maggag,-0,025
Deutich-Muftrnl. , 140,71141.0	Consumer William .	50,- 55,25 Magarnau 4516. 52,50 53
Thagag 155,0 182,0 Th - Eddamerifa 130,0 129,8	Buberne Gifenm.	98,75 97,25 Gebbard Tertil . 81,- 20,50
Transa Didsil . 142,0 148,0		88,50 88,75 T Beifent, Bergm. 168,6 160,0
TStorbbild, Glogb 150,2 149,7		87,- 89,75 Gelfent, Gufftab. 26,-28,-
Notanb-Minte	Compach Shipmen	127.5 125.0 Beridgen & Co. 58,75 58.50
Berein. Cibeidiff 54,75 53.85	Daimler Dieteren	75,50 79,75 German Cottl-3, 124,8 125,0 90, 90, Gerresbeim Glas 128,2 182,0
ORDERETE-STRITER.	Debauer Gas	130,0[135,1] I Wej.J.eits. Uniter. 103,0[155,1
Ectumulatoren . 134,0 331,7	IDtid. Pureinb.	140,5 140,6 Gebr. Goebharbt 61,-61,-
Hours & Depress, 101,7	Theulenb, - Ungni.	75.53/70. — Gelbichmibt, Td. 68. — 100.0 144.0 138.7 Worrs C. B 38,75/39,15
E -@1 Berthram 125.0(125.1	Deutin, Gufflah	79,75 80, - Botherr Baggan 04,50 65,-
With a property to - 17 to	Proceedings they were	15 - 95 75 Grigner "Cafelle III (97)

*9494

Statt besonderer Auzeige!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, der treubesorgte Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Deibel, Prokurisí

nach kurzem schweren Kranksein im 39. Lebensjahr uns heute abend durch den Tod allzufrüh entrissen wurde.

Jlvesheim, Ludwigshafen, Mannheim, den 4. Juli 1926.

In tiefer Trauer:

Kathrinchen Delbel geb. Stein nebst Kind und Anverwandten

Die Einäscherung findet am Mittwoch, nachm. 2 Uhr, im Mannheimer Krematorium statt.

Todes - Anzeige.

"Die Todesstunde schlug zu früh, Doch Cott der Herr bestimmte sie,"

Goff dem Allmächfigen haf es in seinem unerforschlichen Rafschluß gefallen meinen lieben guien Mann, mein herzensguier Vaier, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Adam

Schiffsführer

auf Kahn Baden 14 der Bad. Akt.-Ges. Mannhelm

am Samslag morgen 3/41 Uhr nach langem schwerem, mil großer Geduld erfragenem Leiden, versehen mit den hi. Sterbesakramenten im Alter von 56 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

MANNHEIM (Werffstr. 27), Karlsruhe Duisburg, den 4. Juli 1926.

In fieler Trauer:

Frau Adam Wieder Heinrich Wieder

Die Beerdigung findet em Dienstag, den 6. Juli, nachmittags 31/, Uhr von der Leichenhalle des hiessgen Friedhotes aus stell. "9507



Wir zeigen hocherfreut die Ankunft eines gesunden Töchterchens an.

Rudolf Engelhom u. Frau Jise

Mannhelm Werderstr. 20

z. Zt. Städt. Krankenhaus Klinik Prof. Dr. Holzbach

rucksachen industrio listert prompt Amtliche Veröffentlichungen der Stadigemeinde Versteigerung.

An unferem Berfteigerungslofal - C b. 1. Binnang gogenüber bem Schulgenfinde - fin bet an folgenden Tagen bie 30 öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder

ataen Barsablung kait:

a) für Gold, Elther, Uhren, Fahrräber
und berafeichen
am Mistwoch, den 7. July 1926,
b) für Rieider, Beitstena, Beitsen, Etiefel
und den Tomperstag, den 8. Intil 1928,
Die Berfielarung beginnt jewetts 2 Uhr.
(Bokaldifinung Inc. Uhr), Bistbrungen von Kindern nicht gestatt.

Etädt, Leihemi,

Dryckerei Dr. Hans, G.m.b.H., E 6. 2

Mannheimer Zeitung Mannheimer General-Anzeiger

Geschäfts- u. Annahmestellen für Inserate und Bezug Hauptgeschäftsstelle E 6, 2

Geschäftsnebenstellen

Neckarstadt:

Waldhofstr. 6 Schwetzingerstadt: Schwetzingerstr. 24

Lindenhof:

Meerfeldstr. 11

Die Zustellung unseres Blattes an die Bezieher dieser Stadttelle erfolgt von den einzelnen Geschäftsnebenstellen aus.

Annahmestellen

Jungbusch Parkring: Neckarau: Rhelnauhafen: Feudenhelm: Kāfertal: Waldhof: Heldelberg

Sandhofen:

Jungbuschstr. 33 Seckenhelm: Parkring 1a Friedrichstr. 4 Neuhoferstr. 25 Hauptstr. 23/25 beim Rathaus Oppaverstr. 8 Houptstr. 67. L.

Hockenhelm: Ladenburg: Weinhelm: Schwetzingen

Schönnuerstr. 12 Rheingönhelm: Blamarckstr. 6

Luisenstr. 1 Unt. Houptstr. 11 Ludwigshafen a.Rh. Bismarckstr. 102 Markipletz Hauptstr. 72 Monnhelmerstr. 9 Kalserstr. 19 Lamperthelm: Rathausstr. 16 Viernhelm:

Besmättszeit:

Hauptgeschäftsstelle E 6, 2: Von vormittags 71/2 Uhr durchgehend bis abends 6 Uhr.

Geschäftsneben- und Annahmestellen: Vormittags 8 bls 12 Uhr, nach-mittags 2 bls 6 Uhr. Se948

Rop i waschen und Fristeren in und auft, dem Dause delligst. Washisde This. Mag-Jofeffix, 32, pet, r. Bishoo

Prachtvolle moderne Küchen-Einrichtungens

Qualitataware

Binzenhöfer Möbollager und Schreinerei Augurtenstr.35 Ant Wansch Zah-lungserleichterg.

Zigarren-Laden mit Ginrichtung, nebli z Zimm, n. Rüche, sea. Zaufch v. Z Zimmer u. Rüche in Stabt ober Recurstate in Stabe in Stabe 200. A erforbert. 2008 Magro, unt X K 71 an die Geschöftsstelle.

Herrenkleider wen hergerichtet. *2341 J 2, 13/14, 4. St. t.

Babeelnrichtungen Tellathlung bei "Dio: Rietheimer R 7, 32.

Biffigt Gasherbe auf Teifgshi, bei *9401 Riethelmer, K 7, 32

Kleiderschrilnke gu Mt. 28.- verfauft M. Lauber, Mannheim F 3, 7. *9406

Schlafzimmer in Ciche, gute Quali-tät mit weiß. Marmor 440.-, 150.- u. 650.-Mk. 375.— Günft. Zahlungsbeb. Utbaltess Obresstela S 4, 23/24

1747

Amtliche Bekanntmachungen

Befanntmadung.

Nachdem der Zwenzsversleich vom 4. Juni 1936 rechtsfräßig bestätzt in. in die Gelchütz-aufficht über die Pirma Malchinenfabrit Ha-benta vorm Bon, Plat Söhne A.G. in Wein-brim beendat.

Bed, Antigericht L.

Handelsregister.

Rum Sanbeleregifter murbe beute einne-

Ann Sandelbragilier wurde deute einne-trasm: 125 Prolitiche Virmen: 1. "Soun & Iefellschu Gefellschaft mit be-fcränfter Saftung in Mannheim. Der Ge-fellschaftsvertran der Gefellschaft mit de-fcränfter Saftung ist am M. Aunt 1920 feh-ariellt. Der Geogradiand des Uniernehmens in der Betrieb eines Anstiur, und Kommis-fiondarschüften in Getreides. Mühlen- und Landesverdulten, bwie Anttermitteln, insbe-londere die Fortschung des Bischer von den Geschlängiern unter den Firmen Actessom Ge-leichten Das Stammsanital beträgt 2000 Rift. iondere die Kartschitung des dieber von den Gesellichaftern unter den Kirmen Jefesson Gesellichaftern under Soche bereiebenen Geschäfte, Das Stammsapital beinat dood KMR. Isder Geschäftssüderer ist auf seldschindigen Vertreitung der Gesellichaft berechtigt. Siegired Soden und Abdert Aefessohn, beide Kanfleute in Mannbeim find Geschäftssührere. Die Demer der Geschäftssüdert ist die aum St. Dezember 1930 seinzicht. Wird das Vertrandswerdent in Mannbeim am Holdert auf der Ablauf eine der inder mindesten S Monate vor Ablauf, erkmals am 30. Aumi 1980, von einem der Geschächer schriftlich aefandigt, is Jauft auf weitere da auf 5. Jahre weiter und so weiter leweitsauf auf weitere da auf 5. Aahre weiter und in weiter eineitsauf auf weitere 5. Fabre, salls nicht einsatzungen wird veröffentlicht: Die Geschlichafter faindem Ablauf eine altrogen wird veröffentlicht: Die Geschlichafter faindem die Geschlichafte dehn althate. Anufmann Begliede Gode in Mannbeim, das von ihm unter der Kinna Eleganden der Dehn arführte. Die Geschäfte wir Mannbeim, das von ihm unter der Kinna Eleganden der Geschlichaft erfolgen der Geschlichafter von ihm anter der Kinna Eleganden der Geschlichaft erfolgen der Geschlichafter von ihm anter der Geschlichafter von ihm anter der Geschlichafter von ihm anter der Geschlichafter der Der Geschlichafter der Geschlichafter der Geschlichafter der Geschlichafter der Geschlichafter der Geschlichafter der Geschlic

etrmen schriftlich ober zu Brotofoll bier gelend all machen;
Mutomobile n. Motoren-Berfaussielle Mann.
veim I. Lorene Henz.
Indins Kaufmann.
Noam Derr.
Arnold Malerischet.
Iodannes Martin.
Mannheimer Echilderfabrit Iodann Warach.
Distince & Ratsod.
Rats Dirtholer.
Buttoffer.

Wilhelm Brenner.
Albert Commer.
Raboma-Schuhgrubhandel Karl holzberber je.

Rahoma-Schaftgroßbandet Ratt hotzber Allfred Dobmann Aofes Gädetein, Weifes Gabteen, Weifes Guitmann Otto Gentuer, alle in Manubeim, Rannheim, den 22, Aunt 1938, Bad, Amtdarricht & G. 4.

Verkäufe

An verfaufen:

1 Bapierschmeldmaschine, ardate Schnittlanse
00 am, sehr aut erhalten mit 10 Meileen,
Gemicht = ch. 200 Kilo.

1 Barmwaster-Bereiter (Gegenstromapparat)
aut erhalten Gem. = 225 Kilo.

1 Echnichteleuer-Bentifator für 4 Kener, jan

nen, Gemicht — 34 feile. wenig gebranchter Luftdruckfessel non ca. 170 Liter Indalt, auch für Dele usw, verwend-bar, Gewicht — 63 kilo. Ann uhm an Buche, Obere Algnethr. 7.

Kauf-Gesuche

8—10 große Mäume für Bäro geeignet, ober auch urbsere für Bäro verwendbare Anwesen in biebner Stadt geden Bargablung gefucht. Angehode mit änherker Ereisangabe unter Y. 14, 26 an die Geschätingene d. St.

NP 28-82 von 14 Meter Länge sofort zu fen-fen ober an teiben gelucht.
Angebote erbeten unter X. V. 83 an die Geschäftistielle dieses Blattes.

Miet-Gesuche

mit Inbeb., and Nenban-Wohnung — Dring-lighteiskarte vorhanden. — Unfosenvergütung. Ungedote unter Y. W. 6 an die Geschäfts-kelle dieses Blattes.

Vermietungen

loge febr preismert gu vermieten. Raberen Bifder-Eder, Immobilien 0 7, 26 Iel. 1418

Köstritzer Schwarzbier

Bei figender Tätigfeit

milffen Gie befonbers auf die richtige milfen Sie besonderd auf die tindes Blutterfulation im Körper bedacht iein. Die Wolgen der durch fizende Tällakeit bedingten ungeinnden Lebendswelse find kabr oft Blutarmut, Schwäcke und Ehrdaumpafibrungen. Diese versämmten bald, frünken Sie tänlich das läurüstdende, apperinanzagende Költrigen Schwarzster in erkällig

Das edte Röftriber Schwarzbier in erbaltlich bei Rarf Robier, Bierarobbandtung, Maunbeim, Sedenheimerftrafie 27, Fernfpercher 2145 und in allen burch Biafate fennitiben Besichälten.

Vermietungen

Zu vermieten hochherrschaftliche Wohnung, Augusta-Anlage

Zimmer u. Küde Zentralheigung, mit Aufgug u. jehmebem Ko Angeboie unter F. D. 129 an bie Geschäf biefes Blatten.

von je 4 Zimmern, Küche und Bad per solort und auf I. August zu vermieten in der Neckarauerstraße 20 und 25 gegen Bau-zuschaß und Wohnungaminsenng, beim Spar-u. Bauverein Hamnheim e. G. m. b. M. Geschäftsführer Kratz. Riehe Merzelstraße 7. 5262

Wohn- u. Solaizimmer gut möbliert; aubrien gron Gartenzimmer, let, in zu yermieteu. Paul Martinufer 12.

in neuem Ginfamilienhaus in rubioer, freier 2 sehr schön möblierte Zimmer mit Bab. Telephon, Gartenbenftung.

Bobnung, Rude, Bab ufm., vollst. feparat, in auter Last an vermieten. Gelbireft, Rafferes unter K. M. 263 an Rud, Moste, Mannheim.

Lagerräume Sehrschönmübl.Zhrm 3-plodig, unterlellectet Bon, ber iofort beridte gang der Mond, ber iofort beridte gang der Moulifier, alle Geschöftschelle, BB2200

PIANOS Fluge Harr nnurbester Qualita MUSIK DELLU STOFFEL Menning

sci gesund durch Körperpflege!

Fochtenberger



Em59

ist ein Lebensquell.

In Flaschen v. 25 P/g. an überall erhältlich.

Elim a D.

Heilbronn

Karisrube

Frankfurt a. M. Oceinostrože 4

Males er 10te.

MANNHEIM nur P 4, 1

Moderne Gardinen direkt aus eigener fabrik

Zwischenhandel und fremder Verfrieb ausgeschalfef.



Wir bringen stets

das Neuesie in modernen Fensier-Dekorationen

> in künsflerischer Ausführung und in nur soliden bewährten Qualifäfen bei

allerbilligsíen Preisen.

Wir bieten

außergewöhnliche Vorfeile

infolge unserer

eigenen großen Fabrikafion!

Mechanische Weberei

Kauf-Gesuche.

Musel naugeagun!
Ein Alligenschreit,
eine Flurgarberede,
ein großer Tedplich,
eine Stehlambe
bon jung Edepaar geg.
kar aus Britorband zu
tauf, peincht Kur, ante
und garerbaftene Stüde
tommen in Frage.
Preisangebese erbet,
unter G. C. 133 an die
Usefchäischeile, 1769

Mist Gesuche.

Büro-Räume

pon 6-8 Simmer gu mieten, event, ent prechenbes

Haus

gu taufen. Angebote unter . V. 84 en bie Ge-chaftsstelle. B3225

mit Köchenbenütung in eutem Doufe, Gefunde Lage Bedingung, *9400 Angeb, unt, K. L., 73 an die Geschäftsstelle.

probes leeres Zimmer

mit Rodgel, Jungbuld ober ange Stabtieile bevorzugt, *9426

Vermietungen

Geräumiger

Laden

Gardinenfabrik

Spezial Firma für moderne Fensierdekorafion

Verkaufshaus in Mannheim nur P 4, 1 Strohmarkt.

Eugen Keniner ReichardtKalan Um Verwechslungen zu vermeiden, billen wir besonders euf unsere Firma "Eugen Kentiner A.-G." und auf Hausnummer "P 4, 1" zu achten

Achtung! 50% Ermäßigung! Umtauschen! Inhaber dieses Gutscheines

zahlt halben Preis 1 Marie pedari für 2 Karten.

An der Circuskasse, geöllnet ab 9 Uhr vorm, erhält der Inhaber dieses Gulscheines 1 oder auch 2 Eintrittskarten für beliebigen Platz zum Innibem Preis. Ed328

Nur noch bis Donnerstag in Mannheim. sa Ausschneiden!

Offene Stellan

Borguffellen: Dienstog v. 9—6 Uhr bei Stöckel. Waldhoffir 6. Beiftungsfähige mech.

Intell Junge mit gut, Schrling angen. *9503

Sehrling angen *9503 Angeb unt E. B. 14 an bie Geschäftsftelle.

welches toden tann, m auten Beugniffen, fofor

Q 7, 15, 111. St.

Geingt

Einer unabh, penfion.

bewohner einer fleinen

Sille ift, gegen Abgode ein, Wodnung in herrt. Lage die fleine Gaush, feldit, mitsuführ, *1934 Anged, unt, A. Z. 61 paftiagernd Weinheim

Wäsche- und Tapisserie-Fabrik

roil. Generalvertreiung zum Beluch von Hrivat-Kundichaft gegen hobe Bravilion. Es wollen nur tücht. fer, Rratte

meiben. 9475 Perjönl. Borftellung: Galthof Mo., arthalle Maunheim II 5, 12. Corl.Angeb. on S. Reum. Dresdon, Grünefrahe 25

6 MARIC fot, tägl, Windelt-Reb., Berbienst arbeitsfreud

Teilftuber (still) an Ia Sache mit Mk. 1500 - ge-gesucht. Nur direkte Interessenten u. Y.O. 1 a. die Ge-schäftsstelle. *9478

Mäbden Stellen-Gesuche

Gefahrener

Wirtschaf

fojort beziehbar, um-įtándehald, 3. vert. *9486 Angebote unter Y. U. 7 an die Gefchültsft. ds. BL

Boujahr 23, mit BoschJanjahr 23, mit BoschJimbischt u. Dorm, aut
erhalt, garuntiert sahrbereit, put der, Ladvomeier Goginssit weg.
Anschaft, eines Wagens
sehr verschwert zu verfaufen od ongen Skarrren oder Martenzigaretten zu sonschen. *2823
Angusch: Anto-CentralGlarage Schwehingen.

2 Sitzer-Citroen babe im Auftrag 8, ber-

Bo? fage bie Gefcafts. Für Wirte

1 Momnt-Grammobhon febr gut erb., 10 Big.-Etimputf, 1 150 K zu berlaufen. *9449 Angeb. unt. Y. D. 91 an die Geschöftskelle. Sillig für Tanten-Ari-feure: Afeil, Gloswand, 1 Parfimerie-Schrant, 1 franzöl, Bachsbilite. Anged, unt Z. A. 13 a. d. Geichaftsft, *9497

Gasherd

381., reich bernidelt, (Unschaftungspr. 250 A) mit großem Brat. und Budofen, sehr wenig gebr., umftändeh sofert unt. der Hälle zu verf., Luzenberg, Untere Riedlings 24, 1 Tr. t. 19353

Klappwagen mit Dach, faft men bill abguneb. Q 7, 4, 5, St. r. *9839

Gelegenheitstauf! Thaifelongut m. elegant Dede 68 A. Wosmatr. zu fehr bill. Preif. Eig. Polfteret. Steinbod, P 5, 4, Kuskanungsg. 1649

Gin neuce Nähtisch bill, in berfauf, B3851 B3 4, 3, part.

Damenrad gut erhalt., preisw, gu verfaufen, *9435 Mbreffe in b. Geichafts.

Kauf-Gesuche. Raufe *9439 getr. Anzüge Geft Ungebote D. Boft an Brym, G 4, 13, 11.

(Breitestraße)
fordie 4 Zimmertochug,
mig Bab, im Zentrum
der Stadt, geden 2-3
Zimmerwohn, fof, abnugeden, 9424 jugeben, *9424 lingeb, unt X. U & an die Geschäftsfielle. Wohn- u. Schlafzimmer

mit Balton und eleftr. Licht jofort zu bermiet, B3348 M 3, 7.

Gut möbl. *9454 Mohn. u. Echfalzimmer ober 1 Zim, ebe. Eing, fot ober foot an verm. Saurenzinsfte, I, II., x.

Vermietungen

mit Jubeh, Kendau, p.
1. 9. ed. früher bezieh-bar, 2eg. Banzuschuß u. Dr. Schein zu bernstet Ungebote um. X. D. 65 a. d. Geschäftsft. BILLS

3 Zimmerwohnung mit Küche u. Bad, einf Ansjührung, in Reuban Lindenh, on ruft. Wiet, mit Dringlickeitst zu bergeben. 19453 Antr. unter Y. P. 188 an die Gelchöftshelle.

Zimmer (Boin- n. Echlafzinum.) Ophiadt, Rübe Wasser-turm, an soliden herrn zu dermieten. Zu be-sichtigen werkrags 12—2 n. 6—8 Udr. Abresse in der Geschäftest. Bu227

Möbl. Zimmer mit Rlabler an foliben Detra su bermieten. 19275 N 3, 18, 2, 34. Großes ichanes gimmer (2 Berten) fol zu berm in freier Loge, *9234 Redarboriaubir, 13, 11., 2 leere od. möbi. Zimmer Rabe K 5 - Schule.

> Zimmer mit 2 Betten fofort gu bermier. Mbreffe in ber l gut möbl. Zimmer mit el. Licht 3. 1. Aun. an bermieben, Bogel. Speigenftr, 18. 1. rechts.

Schon mid. Zimmer gu Meerfelbftrage 47, 2 Ir. rechts.

un Rodgel Wiete wird bordesablt (am lieblien Redorft.) Wiang mit Breisang unt Y. E. 89 a. b. Gefchättalt B2253 3g. Ebepoor lucke fef. Gut mobl. ger, Simmer en fel. Deren 1. bernt. S 6, 28, 3 Tr. *9417 Sehr gut unb traul. möbl, fonn, *9891 Part.-Zimmer

mit 2 brima Beiten an 2 herrn mit ober ohne Benf, å 110 .M a bern. El Licht Röhe Juifen-ring. In erfragen in ber Geschäftspielle. Möbliert. Zimmer

W 5, 19 p. bei Sporer, Möbl. Zimmer fof. 3u berm *9144 U 5, 17, 1 St r

Mödliertes Zimmer Rabe Daubthhi, an Arl. oder Herrn zu berm. F. Pfeiffer, Große Merzeiftr. 7. *9432

Schon mobl. Zimmer ber fofort gu ber-mieten. *9412

erfiff, Marfe, nur furge Zeit gespielt, wit boller Garantic billig ge ber-

Küchen in apart, entgudend prachtooll. Modellen Ein. Beifpiele: Mart 169 .- 187 - bis 595 Möbelhaus Karl Graff Nur Bellenstr. 24. Rein Baben, 1719

Pianos billigat bet Solwib & Co. Gedenbji. 15 il

Umbeig u. Matt. faintl. Möbel bei bill. Berechn Erb. Pohlfarie. 9447 St. Boid, Q 5, 3. Zom Waschen u. Bligein wird engenom bei bill, Berechnung *9460 R 4, 12, hart.

Schwed Unterricht

mögl von Schweden gefucht, *9895 Ungeb, unt. X. H. 69 au bie Geschäftsfrelle. Heirat.

Heirat.

Witner, 58 Jahre, mit 2 Kindern, folib. Hand-berfer, w. m. Früulein ob. ja. Wwe. 310. Petrat defannt zu werden Ju-jdriften unt. W. T. 55 a. d. Geschäftsli. *9372

Fraulein, Mitte 30, unabhang, Schneiberin, mit iconer Ausliener, wünficht bie Belauntfchaft eines nett, herrn in ficher, Stellg. swed's fpatecer *9332

Hcirat

Geff, Aufdriften unter V. Z. 36 an die Ge-ichafestielle bis. Bi.

Wir suchen fachkundige, tüchtige

erkäuferin

für unsere Abteilungen

Seidenwaren Parfümerie Schuhwaren

ferner tüchtige

Ed403

für unsere Spezial-Abteilungen Kleiderstoffe - Teppiche - Gardinen

Nur fachkundige Kräfte wollen geft. ausführ-liche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen. Theodor Althoff, Dortmund,

Vertreter

Reisevertreter

bornehme Betseiätigeit gefucht, Für einen
eirflich lobnenden und
hurrnd, Berdienst mird
in ensspriegen gerichtung gar
is ensspriegen von heibe Ptob, gel. 19482
H 7, 1, UI, Orbach:
an die Geschäftspielle,

Gefucht & fof, Eintritt 1 Lehrmädchen 1 Lehrjunge D 6, 9/11. *9471

Lehrstelle im Frifferen für 1514 Johne a Beamientocht, gefucht, *9488 Geschäftshaus arfuct, *948 Angeb, unt Y. A. & an die Geschäftsstelle.

fucht tätige Beteiligung an gefundem Unier-nehmen mit einer Einfage von A 10-15 000.

Angebote unter X. Y. 86 an bie Gefchafts-

Einiaches Fräulein Anfang 30, tildtig im Daubh, erf, in Sinder-offegt, fucht voll. Wir-tungstrate. '9436 offege fucht puß. Wi tungötreis. 94 Augeb unt X Z. an die Geschäftsstelle,

Pleift, brob Mabden, bewand im Raben und Bügeln juche Stelle als Jimmermädden ob 311 Rinbern. "9500 Anged, unt Z. E. an die Geschäftsstelle,

Verkaufe

mit freien Borterre-raumen in erfter Ge-ichafteloge unter gunft faufen. *9889 Räheres burch Allcher-Eder, O 7, 28, Tel. 1418

mit Wore u Einricht, billig abzugeben, *9428 Angeb, unt, X. T. 81

MARCHIVUM